Vierunddreissigster Jahresbericht

der

Realschule mit Realprogymnasium

zu

Großenhain,

durch welchen zugleich zum Besuch der am Schlusse angezeigten

öffentlichen Schulhandlungen

ergebenst eingeladen wird.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Großenhain.
Druck von Herrmann Starke (C. Plasnick).

1909. Progr.-Nr. 772.

995
13

1772

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeines.

Das deutsche Unterrichtswesen sucht seinesgleichen. Ein beredtes Zeugnis hierfür sind die guten Eigenschaften des deutschen Volks: seine Rechtschaffenheit und Menschenliebe, sein wissenschaftlicher Sinn, seine Zuverlässigkeit im Dienst fürs Vaterland, und seine gewerbliche Regsamkeit. Das letzte tritt neuerdings am meisten hervor. Das Deutsche Reich beginnt in der mannigfachsten Warenerzeugung unter den Staaten der Welt den obersten Rang einzunehmen.

Der Schule ist dieses meistens zu verdanken; aber sie darf deswegen nicht auf ihrer bisherigen Stufe stehen bleiben, sondern muß mit der durch sie bewirkten Weiterentwickelung Schritt halten. Dreierlei ist es was von der deutschen Schule künftighin größere Berücksichtigung verlangt: die eigne Literatur, die politischen Rechte und Pflichten des Volkes, und die gewerbliche Tätigkeit Das erste der drei Stücke ist schon seit hundert Jahren in genügendem Maße vorhanden, das zweite ist innerhalb der letzten fünfzig Jahre emporgewachsen, und hat einen Umfang erlangt den man sich früher nicht träumen ließ, das dritte endlich besitzt seine hohe Bedeutung erst seit mehreren Jahrzehnten. In den drei Stücken sind Ideales, Soziales, und Reales gleich stark vertreten.

Daß für unsre großartige Literatur — ich nenne nur die zwei Namen Goethe und Schiller — in unserm Unterricht viel zu wenig Raum übrig ist, darüber herrscht längst Einmütigkeit. An eine Vertiefung in ihre Werke ist nicht zu denken, geschweige denn an eine umfänglichere Aneignung ihrer vorzüglichsten Schöpfungen, wie sie z. B. bei den alten Spartanern hinsichtlich der Gedichte Homers erreicht wurde, und bei den Athenern zugleich hinsichtlich ihrer besten Dramen. Außer der Dichtung verdienen aber auch zahlreiche andre Literaturerzeugnisse Beachtung, besonders unsre ausgezeichneten Geschichtswerke. Alles dieses muß die Schule jetzt fast allein dem Privatstudium überlassen.

Mit der Kenntnis der staatlichen Verhältnisse und bürgerlichen Rechte steht es heutzutage so, daß diese gerade nur in den untersten Kreisen unsers Volkes in leidlichem Maße zu finden ist, also an der Stelle wo sie infolge des Mangels an historischem Wissen vorzugsweise schädlich wirken muß.

Die gewerbliche Tätigkeit endlich wird zwar in unsern Fachschulen sehr eingehend berücksichtigt, aber doch vornehmlich nur nach ihrer praktischen Seite; sie gehört jedoch wegen ihrer gegenwärtigen Wichtigkeit auch in die allgemeinen Lehranstalten, wo sie natürlich eine mehr wissenschaftliche, d. h. besonders geschichtliche Behandlung zu erfahren hat.

Begreiflicherweise will die für derartige Gegenstände im Unterrichtswesen vorgesehene Stundenzahl zu den neuen Aufgaben bei weitem nicht ausreichen. Vor allem ist für das Deutsche die Zeit zu knapp, da in diesem Fache doch zuoberst eine hinlängliche Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Gedankenausdruck: sowohl für das gesamte Geistesleben, als auch für die staatsbürgerliche Pflichterfüllung, wie nicht minder für eine umsichtige Betreibung von Handel und Gewerbe zu erstreben ist. Außerdem zeigt sich gerade bei den deutschen Aufsätzen, daß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das sachliche Wissen unsrer Jugend ein sehr dürftiges ist. Ohne eine reichliche Mitteilung von Stoff seitens des Lehrers vermögen unsre Schüler keinen Gegenstand befriedigend zu behandeln.

Es muß also Platz geschaffen werden im Unterrichtswesen, und diesen findet man allein bei den fremden Sprachen, deren Wertschätzung freilich bisher eine derartige war, daß sie gegenwärtig den Schulbetrieb nahezu beherrschen. Hierin Wandel zu schaffen wird sicherlich nur sehr schwer gelingen.

Die alten Sprachen zunächst gelten als die Grundpfeiler der Wissenschaft und des Idealismus. Sie haben sich auch in der Vergangenheit dementsprechend erwiesen. Ohne den Humanismus wäre keine Kirchenreformation zustandegekommen. Dem Studium der altklassischen Literaturerzeugnisse allein entsprang die Fähigkeit zu der sprachlichen Kritik auf der die Reformation fußte. Diese kritische Methode gelangte aber darnach in der gesamten Wissenschaft zur Anwendung, und gerade das deutsche Volk stieg auf dem gewonnenen neuen Wege sehr schnell von seiner mittelalterlichen Unmündigkeit zu einer tonangebenden Stellung empor. Ebenso segensreich wirkte die Gedankenwelt des Altertums mit ihrer Begeisterung für edle Freiheit. Dieselbe hat schon auf die Reformation einen starken Einfluß ausgeübt, sie wurde aber für unsre Nation gleichsam zu einem verlornen Paradies während der langen Zeit ihrer äußeren und inneren politischen Ohnmacht. Aus der Vertrautheit mit der Formenschönheit der altklassischen Sprachen, und mit den erhabenen Bestrebungen jener aus der gesamten Menschheit ausgewählten Völker die sie redeten: wurde unserm Volke endlich auch eine dichterische Schöpferkraft geboren, die es binnen kurzem auf die oberste Stufe in der gebildeten Welt erhob.

Inzwischen waren aber zu den alten Sprachen die neueren Sprachen hinzugetreten, und auch in diesen hatten es die Deutschen bald zu einer außergewöhnlichen Fertigkeit gebracht, die ihnen ohne Zweifel für den Geschäftsverkehr ungemein förderlich war.

Schließlich wurde fast die gesamte Schulbildung auf den Unterricht in den fremden Sprachen begründet. Die Erfassung ihrer mannigfachen grammatischen Gebilde, die Einarbeitung in ihren andersgearteten Satzbau, die Nötigung zur verstandesgemäßen Wiedergabe ihres Inhalts, sowie zum Gebrauch einer angemessenen Ausdrucksweise beim Übersetzen ins Deutsche: galten für die ersprießlichste Schulung im Denken und Reden überhaupt jedenfalls für wirksamer als die bloße Beschäftigung mit der Muttersprache. Fremdsprachliche Kenntnisse erschienen als das beste Kriterium hinsichtlich der gesamten Fähigkeit und Bildung des Menschen. Man übersah hierbei gänzlich daß doch die alten Griechen, diese obersten Vorbilder unsrer Philologen, keinerlei fremde Sprachen getrieben haben.

Freilich hat sich die Welt seit der Zeit eines Perikles und eines Demosthenes sehr wesentlich geändert. Es gibt nicht mehr bloß Hellenen und Barbaren, sondern die Weltbühne zeigt jetzt eine stattliche Reihe von Kulturvölkern, die im lebhaftesten Gedankenaustausch mit einander stehen. Überdies macht sich eben heutzutage zugleich die Beschäftigung mit einer mehrsprachlichen antiken Geistesbildung notwendig, was im alten Griechenland gleichfalls fehlte.

Zweifellos übt auch eine vielgestaltige sprachliche Redegewandtheit einen ganz wunderbaren Zauber aus. Es wirkt auf viele Menschen wie Poesie wenn in die Ausdruckweise des eignen Volks fremde Bezeichnungen und fremde Aussprüche geschickt eingestreut werden, die in einem besonderen, durch keine Übersetzung genau wiederzugebenden Glanze schimmern. Deswegen pflegt man vornehmlich im feineren Verkehr den Mangel an Sprachkenntnissen am schmerzlichsten zu empfinden, und so behauptet denn das fremdsprachliche Wissen allenthalben einen sehr hohen Rang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aber trotz aller angeführten Gründe ist eine solche Anschauung falsch. Was die fremden Sprachen für unsre wahre innere Bildung zu bieten vermögen, ist dennoch geringwertiges Nickel im Vergleich zum Gold unsrer eignen Literatur. Ferner ist selbst für unsre Theologen die Schulung in der sprachlichen Kritik bei weitem nicht mehr so wichtig wie philosophische, und praktische Tüchtigkeit. Endlich gebührt aber der Fertigkeit in den fremden Sprachen sogar für das geschäftliche Leben durchaus nicht mehr die seitherige Würdigung. Die gegenwärtige Blüte der deutschen Industrie beruht auf der Gediegenheit ihrer Erzeugnisse. Um diese im Auslande unterzubringen bedarf es jetzt nicht mehr einer hervorragenden Gewandtheit in den fremden Sprachen. Vielmehr dürfte der Zeitpunkt herangekommen sein wo die auswärtigen Kaufleute zum Zwecke des Handelsverkehrs mit dem deutschen Volke anfangen müssen dessen Sprache zu erlernen. Sollte jedoch hierauf nicht zu rechnen sein, so mag man die Esperantosprache zu Hilfe nehmen, die sich dazu doch durch ihre bequeme und klare Ausdrucksweise aufs beste empfiehlt.

Jedenfalls ist ohne eine sehr beträchtliche Einschränkung des Unterrichts in den fremden Sprachen das immer dringlicher werdende Neue nicht durchführbar.

Daneben käme auch eine Verminderung der Mathematik in Frage. Daß diesem Fach ein hoher idealer Wert innewohnt ist unbestreitbar. Aber es scheint fast wie die Musik nur für eine kleine Auswahl von Menschen genügend faßbar zu sein, wenigstens in dem Maße um auch nach der Schulzeit noch entsprechende Beachtung zu finden. Für alle Berufszweige in denen es von praktischer Bedeutung ist, nimmt es selbstverständlich den obersten Platz ein.

Vornehmlich für die sechsklassigen Realschulen wäre eine Verminderung des fremdsprachlichen Unterrichts um der dargestellten zeitgemäßen Bedürfnisse willen, sowie außerdem mit Rücksicht darauf daß wesentlich mehr als das Grammatische in diesen Anstalten auch jetzt nicht gelernt werden kann, sehr zu wünschen. Zudem ist es kein allzugroßer Prozentsatz ihrer Zöglinge der von den Sprachkenntnissen in seiner späteren Laufbahn einen umfassenderen Gebrauch macht. Dieser Teil derselben ist aber auch seither schon genötigt gewesen sein sprachliches Wissen noch bedeutend zu vervollkommnen. Für solche Schüler wäre vielleicht der Aufbau einer besonderen Sprachenklasse am Platze, wenn nicht vielmehr einer Esperantoklasse.

II. Schulbegebenheiten.

Die mündliche Reifeprüfung der doppelten I. Klasse der Realschule, einschließlich der Untersekunda des Realprogymnasiums, wurde im Schuljahre 1907/08 am 5. und 6. März abgehalten, unter Vorsitz des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Lange. Folgende Übersicht gibt Auskunft über die 34 Schüler welche sich der Prüfung mit Erfolg unterzogen haben.

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
1) Holzhausen, Martin L	Großenhain	15. März 92	1b	1	Bankfach
2) Günther, Ernst L	„	22. Juli 91	1b	1	Seminar
3) Ließ, Herbert L	Ortrand	17. Sept. 91	2a	1	Kaufmannstand
4) Pabst, Alfred L	Königsbrück	30. Mai 92	2a	1	Buchdruckergewerbe
5) Paarmann, Walter L	Chemnitz	6. Juli 90	2	1	Kaufmannstand
6) Iltzsche, Rudolf	Costebrau	15. Dez. 91	2	1	„
7) Becker, Erich	Großenhain	5. Dez. 92	2	1	Beamtenlaufbahn

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
8) Dölitzsch, Walter L	Großenhain	15. Juli 92	3a	1	Realgymnasium
9) Margenberg, Bruno	Ortrand	21. Jan. 91	2b	1	Kaufmannstand
10) Schneider, Kurt	Wantewitz	29. Mai 92	2b	1	Seminar
11) Schneider, Walter	Rothschönberg	28. Aug. 90	3a	1	Postfach
12) Dubian, Max	Forst	24. Jan. 90	3a	1	Eisenbahndienst
13) Schönfelder, Walter	Großenhain	12. Febr. 91	3	1b	Postfach
14) Schmarander, Heinrich	„	18. Febr. 92	3a	1b	Kaufmannstand
15) Gading, Rudolf	„	2. Juni 92	3a	1	Beamtenlaufbahn
16) Augustin, Willy	„	21. Jan. 93	2b	1	Kaufmannstand
17) Tschirner, Felix	Liebenwerda	5. Nov. 91	1b	1b	Oberrealschule
18) Hörig, Gerhard	Großdobritz	8. Juni 91	2b	1	Landwirtschaft
19) Thürigen, Konrad	Bauda	6. Juni 92	2	2a	Müllergewerbe
20) Bauer, Max	Finsterwalde	3. April 91	2	1	Elektrotechnik
21) Steinberg, Gustav	Großenhain	24. Mai 91	2b	1b	Marine
22) Klinger, Georg	„	27. Sept. 92	2b	1	Bankfach
23) Lange, Max	Berlin	26. Dez. 90	2b	1	Kaufmannstand
24) Hamann, Otto	Cottbus	6. April 91	3a	1	Marine
25) Hofmann, Erich	Großenhain	8. Sept. 91	3a	1b	Steuerfach
26) Richter, Fritz	Fichtenberg b. M.	22. Juli 91	3a	1	Landwirtschaft
27) Strehle, Richard	Großenhain	26. Okt. 91	3	1	Schlossergewerbe
28) Thinius, Max	Klettwitz	12. Dez. 90	3a	1	Postfach
29) Wendisch, Herbert	Mülbitz	8. Sept. 91	3	1	Baufach
30) Hildebrand, Johannes	Neuwelzow	23. März 91	3	1	Bankfach
31) Rost, Karl	Radeburg	5. März 91	3a	1	Postfach
32) Schneider, Ernst	Riesa	6. Nov. 89	3	1	Baufach
33) Trepplin, Karl	Berlin	15. Nov. 90	3	1b	Juweliergewerbe
34) Krönert, Johannes	Skassa	29. Febr. 92	3	1	Buchhandel

Die feierliche Entlassung fand am 26. März statt; der Rede des Direktors war der Vers aus Goethes Faust zugrundegelegt

Ihm hat das Schicksal einen Geist gegeben
Der ungebändigt immer vorwärtsdringt.

Vor Michaelis legten fünf Schüler unsrer I. Klasse eine außerordentliche Reifeprüfung ab, für welche das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts den Direktor der Anstalt zum Kommissar ernannt hatte. Folgende Übersicht enthält die nötigen Mitteilungen hierüber.

Name des Schülers	Heimat	Geburtszeit	Wissen	Betragen	Erwählte Laufbahn
1) Richard, Adolf	Spremberg	30. Aug. 90	3a	1	Postfach
2) Wendt, Hugo	Dobrilugk	13. Juni 91	3a	1	„
3) Harzendorf, Georg	Zschieschen	16. Nov. 92	3a	1	Eisenbahndienst
4) Elger, Erich	Cottbus	29. Dez. 92	3	1b	Kaufmannstand
5) Mens, Erich	Riesa	31. März 90	2b	1	„

Die feierliche Entlassung der genannten Schüler erfolgte am 23. September.

Am Geburtstag Sr. Majestät unsers Königs Friedrich August III. den 25. Mai, redete bei der hierzu veranstalteten öffentlichen Schulfeier A. Köckritz aus der Klasse Ia über die Angehörigen und Verwandten des Hauses Wettin, vornehmlich seine Nebenlinien, während Herr Realschullehrer Gneuß die Festrede hielt über den heutigen Stand der Frage nach der Entstehung der Durchbruchstäler, mit besonderer Berücksichtigung des Elbtales, und des Elbsandsteingebirges. Am Geburtstag Sr. Majestät unsers Kaisers Wilhelm II. den 27. Januar, behandelte in der Morgen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

andacht Herr Realschullehrer Männchen die so segensreichen Arbeitergesetze des Deutschen Reichs. Der Schülerchor trug den Festgesang von Machts vor, und W. Kießig aus der Klasse III^c deklamierte das Gedicht von Buhl mit der Überschrift Unserm Kaiser. Auch wurde die Unterrichtsstunde von 12—1 Uhr zur Anhörung der Platzmusik auf dem Hauptmarkte freigegeben. Bei der nichtöffentlichen Feier am Sedantage sprach G. Rietzschel aus der Klasse I^c über die Geschichte der Zusammensetzung des Deutschen Reichs, und K. Schierz aus der Klasse I^a über die Vergangenheit der deutschen Fürstenhäuser, woran sich ein Vortrag des Direktors über Einiges aus der deutschen Kulturgeschichte schloß.

Der gemeinsame Schulausflug wurde am 2. Juni unternommen. Unter zahlreicher Begleitung von Gästen fuhren Lehrer und Schüler auf der Eisenbahn über Priestewitz bis Niederau, um von da zunächst nach dem Gasthaus zum Auer bei Moritzburg zu wandern. Hier wurde Frühstücksrast gehalten, wobei der Schülerchor unter Leitung des Herrn Oberlehrers Hornig eine Anzahl Lieder vortrug. Alsdann marschierte man durch den Wald am Rietzschkegrund vorüber nach Lindenau, und von da über Friedewald zur Meierei, wo das gemeinsame Mittagessen bestellt worden war. Hier verweilte man mehrere Stunden, und erfreute wiederum der Chor die Anwesenden durch seine Gesänge. Den Rückmarsch nach Coswig, von wo die Heimfahrt auf der Eisenbahn angetreten werden sollte, führte die große Mehrzahl der Schulangehörigen und Gäste über die Friedensburg und Kötzschenbroda aus, während ein Teil der älteren Schüler unter Führung einiger Lehrer den Weg nochmals durch den Wald nahm. Die ersteren gelangten ohne jede Störung durch Regen an das erstrebte Ziel, die letzteren hingegen gerieten in ein Gewitter, bei welchem sie nicht nur sämtlich bis auf die Haut durchnäßt wurden, sondern auch einer der Schüler infolge niederfahrender Blitze einen Ohnmachtsanfall erlitt. Das Gewitter dauerte darauf auch während der ganzen Rückfahrt bis Großenhain fort, und nach derselben war der Tunnel bei Niederau eine Zeitlang für den Verkehr gesperrt. Irgend einen dauernden Schaden an der Gesundheit hat aber glücklicherweise keine der an dem Schulausflug beteiligten Personen erfahren. Am 21. September wurde der Unterricht ausgesetzt, damit die Schüler Gelegenheit haben sollten einem in der Nähe stattfindenden größeren Manöver beizuwohnen.

Am 22. Dezember hielt die Schule im Gasthof zur Krone ein Wintervergnügen ab. Die Vortragsordnung war sehr reichhaltig. Die Hauptnummer derselben bildete das vornehmlich mit Schülern aus unteren Klassen besetzte Jugendlustspiel von Friedr. Straumer Roland der Schildträger, welches Herr Realschullehrer Julius vortrefflich eingeübt hatte. Es wurde aber noch wesentlich verschönert durch einen von Herrn Realschullehrer Gneuß geleiteten Reigen. Ferner führte Herr Oberlehrer Harz mit zwei Realschülern eine humoristische Gerichtsszene auf. Hierzu kamen turnerische Gruppenstellungen, eingeübt von Herrn Realschullehrer Gneuß, Violinvorträge zweier Schüler, unter sehr dankenswertem Beistand der Herren Musikdirektor Kießig, und Kaufmann Zschille, und verschiedene Gesänge, deren Leitung an Stelle des erkrankten Herrn Oberlehrers Hornig Herr Oberlehrer Harz übernommen hatte. Alle Aufführungen und Vorträge fanden wohlverdienten reichen Beifall. Der Eintrittspreis für die Veranstaltung war sehr niedrig gestellt worden; trotzdem belief sich die Gesamteinnahme des Abends, zu der allerdings ein Herr 30 Mark, zwei Herren je 20 Mark, der Verein ehemaliger Realschüler 10 Mark, und nicht wenige andre Besucher ebenfalls einen höheren Betrag beigesteuert hatten, auf 247,10 Mark.

Wiederholt führte Herr Kollege Gneuß die Schüler der oberen Klassen zu lehrreichen Besichtigungen, wobei ihn die Herren Kollegen Julius, und Keil: einmal, Herr Kollege Männchen zweimal begleitete. Am Nachmittag des 2. Septembers wurde die Meißner Porzellanfabrik von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Klassen I und II besucht, am 20. Januar die Färberei der Gebrüder Naundorf hier von den Klassen I^b und I^c, am 3. Februar das Mineralogische Museum im Zwinger zu Dresden, und die Brauerei zum Felsenkeller in Dresden-Plauen: von den Klassen $I^{a\,b\,c}$.

Die allwöchentlich während je zweier Nachmittagsstunden betriebenen Spiele waren für die Klassen I und II: Wettlauf, Stafettenlauf, Barlauf, Faustball, und Schleuderball (Leiter Oberlehrer Wilhelm); für die Klassen III und IV: Wettlauf, Eilbotenlauf, Wanderball, Wanderungen (Leiter Kollege Gneuß); für die Klassen V und VI: verschiedene Neckspiele, Barlauf, Kriegsspiel (Leiter Oberlehrer Anders).

Am Schwimmunterricht (Oberlehrer Harz) nahmen beim Beginn der Badezeit 212 Schüler teil, indem 16 Schüler durch ärztliches Zeugnis davon befreit waren. Die zu gewährende Anleitung bestand einerseits in eigentlichem Schwimmunterricht, welcher nach Vorübungen außerhalb des Wassers: erst in der Angel, alsdann im Gürtel erteilt wurde. Andrerseits wurden geübt: Springen von den drei in verschiedener Höhe angebrachten Brettern, Rückenschwimmen, Tauchen, Rettung Ertrinkender, Wettschwimmen, und Zeitschwimmen. An dieser weiteren Ausbildung beteiligten sich von Anfang an 99 Freischwimmer, zu denen im Laufe des Sommers nach Ablegung der Hauptprobe (200 m) 29 Schüler hinzukamen. 40 Schüler bestanden die kleine Schwimmprobe.

Am Ende des Schuljahres folgte Herr Oberlehrer Taeschner seiner Berufung an die Oberrealschule in Leipzig, und gleichzeitig trat Herr Kollege Kriewald in ein geistliches Amt über. Beide sah man sehr ungern von hier scheiden, und mit beiden hat sich die herzliche Verbindung auch nach ihrem Weggange fortgesetzt. Herr Oberlehrer Taeschner aber war mit unsrer Anstalt, der er seit 1900 als Lehrer angehörte, sogar eng verwachsen. Seine Schüler werden ihn in dankbarster Erinnerung behalten, da er mit guten Erfolgen, und einer tadellosen Schulzucht, eine immer sich gleichbleibende Milde und Freundlichkeit vereinigte. Am 7. Mai feierte Herr Professor Meyer sein 25jähriges Amtsjubiläum, wozu ihn außer dem Lehrerkollegium, und dem Schülercötus, auch die Königliche Realschulkommission warm beglückwünschte. Er wirkt an unsrer Schule seit dem Sommer des Jahres 1884, und hat hier von Anfang an den sehr schwierigen und verantwortungsreichen Mathematikunterricht in den oberen Klassen erteilt. Daher gedenkt seiner gar mancher unsrer früheren Schüler mit besonderer Dankbarkeit, nachdem er in seiner ferneren Laufbahn den hohen Wert des von ihm empfangenen Wissens deutlich erkannt hat.

Am 4. November wurde die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls begangen. Den diesjährigen Konfirmandenunterricht in der Realschule erteilt Herr Superintendent Pache.

III. Unterstützungen und Auszeichnungen.

Vom Stadtrat erhielten 2 einheimische Schüler je 85 Mark Schulgelderlaß, 7 einheimische, und 2 auswärtige Schüler: je 60 Mark, 3 einheimische Schüler je 55 Mark, 22 einheimische, und 13 auswärtige Schüler: je 30 Mark, 14 einheimische, und 1 auswärtiger Schüler: je 25 Mark; was die Gesamtsumme von 2300 Mark ergibt.

Ein Schüler empfing 21,67 Mark aus der Leostiftung, ein Schüler 44,93 Mark aus der Böhmestiftung, ein Schüler 126 Mark aus der Casparistiftung und der Hampestiftung. Ferner

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurden gewährt aus den übrigen Stiftungen und der Unterstützungskasse: an 1 einheimischen Schüler 45 Mark, an 1 einheimischen Schüler 35 Mark, an 2 einheimische, und 1 auswärtigen Schüler: je 30 Mark, an 2 einheimische Schüler je 25 Mark, an 8 auswärtige, und 4 einheimische Schüler: je 20 Mark, an 9 einheimische, und 3 auswärtige Schüler: je 15 Mark, an 10 einheimische, und 4 auswärtige Schüler: je 10 Mark. 1 einheimischer Schüler erhielt 10 Mark, und von Herrn Superintendent Pache außerdem Kleiderstoff zu einem Anzuge. Hierzu kamen noch 23 Mark an Gaben bei Gelegenheit des Schulausflugs. Gesamtsumme: 1005,60 Mark.

Die Einnahme bestand aus: 157,60 Mark Zinsen von der Eckhardtstiftung, 196,15 Mark Zinsen von den beiden Jubiläumsstiftungen, 5,34 Mark Zinsen von der Sparkasseneinlage, 210 Mark von 10 mit dem Reifezeugnisse abgehenden Schülern (Pabst 5, Holzhausen 5, Ließ 5, Dubian 5, einem ungenannten Schüler 10, Trepplin 20, Elger 25, Richard 25, Mens 10, Eichenberg 100), 4,55 Mark für ein ausgestelltes Zeugnis, 10 Mark von dem Schüler der III. Klasse Scheumann, 10 Mark von dem Schüler der IV. Klasse Jacobs, 20 Mark von den Herren Dr. Scheumann, und Dr. Richter, 3 Mark von Herrn Dr. Arnold für die Armenbibliothek, 15 Mark von Herrn Prof. Dr. Schuberth als Überschuß von einer Auslösung, 15 Mark von Herrn Ingenieur Rühle in Aachen, einem früheren Schüler, und 152,95 Mark als Reinertrag von dem Schulvergnügen vor Weihnachten. Somit verbleiben in der Kasse 0,06 Mark. Für alle empfangenen Wohltaten sei herzlicher Dank abgestattet!

Preise in Gestalt von Büchern erhielten Ostern 1908: aus der I. Klasse M. Holzhausen, E. Günther, und H. Ließ; aus der II. Klasse G. Arnold, H. Göhre, A. Köckritz, und R. Markert; aus der III. Klasse J. Scheumann, A. Kaufmann, und O. Bahrmann; aus der IV. Klasse G. Pankow, und R. Richter; aus der V. Klasse A. Bachmann. Belobigt wurden: aus der I. Klasse A. Pabst; aus der II. Klasse K. Schierz; aus der III. Klasse B. Wiedemann; aus der V. Klasse K. Winkler, H. von Heldreich, und E. Klinger; aus der VI. Klasse E. Gabsch, E. Scheibe, und Fr. Neuhaus.

IV. Erwerbungen.

Folgende Geschenke gingen ein. Von Herrn Buchhändler Maune: Farbige Photogravüre (König Albert und Königin Carola). Von der Hofbuchhandlung Mittler & Sohn-Berlin: Gabriele von Bülow; Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 8. und 9. Jahrgang (je 3 Ex.); Filchner, Das Rätsel des Matschu (2 Ex.); v. Unger, Blücher I; Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Aus meinem Leben IV; Adler, Zur Kunstgeschichte; Koch, Geschichte der deutschen Marine; Plüddemann, Modernes Seekriegswesen; Vorträge über Meereskunde I; Rogge, Deutsche Seesoldaten bei der Belagerung der Gesandtschaften in Peking; Roosevelt, Im Reiche der Hinterwäldler; Bode, Stunden mit Goethe (2 Bände); Hassel, Aus dem Leben des Königs Albert von Sachsen (2 Ex.); Dernburg, Zielpunkte deutschen Kolonialwesens; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet vom Großen Generalstab. Vom Stadtrat zu Großenhain: Mollat, Volkswirtschaftliches Lesebuch. Von der Verlagshandlung Bong & Co.: Novalis' Werke herausgegeben von Friedemann. Vom Königl. Ministerium des Innern: Bericht der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen. Von den betreffenden Körperschaften: Schreiber, Deutsches meteorologisches Jahrbuch für 1903 Königreich Sachsen; Ders.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1904; Zeitschrift des Königlich Sächsischen Statistischen Landesamts 53. Jahrg. II und 54. Jahrg. I; Bericht der Handelskammer Dresden über 1907; Bericht der Gewerbekammer Dresden über 1907; Mitteilungen des Vereins für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Roda $VI_{,4}$. Von Mitgliedern des Lehrerkollegiums: Der Türmer, 10. Jahrg. Heft 7 bis 11. Jahrg. Heft 6. Von dem Schüler J. Scheumann III^a: 1 Lehrbuch mit Grammatik für Englisch. Von Herrn Tischlermeister Schmirk: mehrere Kupferstiche. Von Herrn Proviantmeister Franz: Das Geheimnis der Mumie. Vom Verein für Gartenbau und Naturwissenschaften: 1 Palaeoniscus Freislebeni (Vorweltsfisch) aus dem Kupferschiefer. Von Herrn Sekretär Vogel in Schönfeld: 1 Pandion haliaetus (Fischadler) ausgestopft. Von Klasse I^a: Schwefelkristalle auf Muttergestein. Von Klasse II^a und II^b: Papilio Evenon, und Odontolapis spec. Von Klasse III^a und III^b: Doppel-, und Kalkspath. Von Klasse IV: Frucht der Afzelea africana aus Deutsch-Afrika. Von Klasse V: 1 Prachtspinner (Polyphemus). Von Klasse VI: Morpho Cypris aus Südamerika. Vom Schüler Liehr II^c: 1 Stück Dornstein. Vom Schüler Ringpfeil IV^b: 1 Weibchen von Pompeus. Allen Gebern sei hierdurch gebührender Dank ausgesprochen!

Für die Lehrerbibliothek und zu Unterrichtszwecken wurden angekauft: Wickenhagen, Leitfaden für den Unterricht in der Kunstgeschichte. van der Borght, Finanzwissenschaft. Statistisches Jahrbuch der Höheren Schulen 29. Jahrg. Conturat et Leau, Histoire de la Langue Universelle. Violets Wegweiser bei der Berufswahl. Bezold etc., Staat und Gesellschaft der neueren Zeit. Berger, Schiller, sein Leben und seine Werke II. Pfeiffer, Physikalisches Praktikum für Anfänger. Noack, Aufgaben für physikalische Schülerübungen. Petsch, Freiheit und Notwendigkeit in Schillers Dramen. Lex, Die Idee im Drama bei Goethe, Schiller, Grillparzer, Kleist. Otto, Naturalistische, und religiöse Weltansicht. Pfannmüller, Jesus im Urteil der Jahrhunderte. Wagner, Lehrbuch der Geographie. Weule, Negerleben in Ostafrika. Egelhaaf, Geschichte der neuesten Zeit. Schwarz, Die Steuersysteme des Auslands. Adreßbuch der Stadt Großenhain. Cäsars Bürgerkrieg herausgegeben von Fügner (11 Ex.). Baldamus, Karte zur Deutschen Geschichte von 1273—1519. Aus Wünsches geographischen Wandbildern: Australische Landschaft, In den Dünen der Sahara, Magellanstraße, Rosenernte am Balkan, Gibraltar.

Fortsetzungen wurden bezogen: von Meyers Konversationslexikon 6. Auflage, von Grimms Deutschem Wörterbuch, von Goedeckes Grundriß der Deutschen Dichtung.

Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurden angekauft: 2 anatomische Tafeln von Professor Pfurtscheller: Honigbiene, und Haustaube, 1 Lycosa tarantula, 1 Mygale avicularia, 1 Golianthus giganteus, Papilio Euchenor, und P. sapedon, echte Korallenstückchen, verschiedene Mineralien.

Für den Zeichenunterricht: Stilisierte Naturformen von Leonhard Hellmuth; eine Anzahl Landschaftsaquarelle, und Gebrauchsgegenstände.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Petermann, Mitteilungen. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Physikalische Zeitschrift (bis Ende 1908). Lyons Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsche Literatur-Zeitung.

Für die Schülerbibliothek wurden neu angeschafft: A. Haardt, Ich hatt' einen Kameraden; Das neue Universum (28. Jahrg.); Emil Sandt, Cavete; Joh. Dose, Erfundenes und Gefundenes; Friedr. Meister, Muherero rikarera!; Marg. Spörlin, Der Kaisersberger Doktor; Bernh. Turovius, Die letzte Burg des Kreuzes im Morgenland; Heinrich Lange, Klar zum Gefecht; Friedr. Bidling-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

maier, Zu den Wundern des Südpols; Karl Spindler, Nordlicht; Rüdiger, Der Einsiedler von Falkenhorst; C. Beyer, Um Pflicht und Recht; C. Winter, Ein Überzähliges u. a. Gesch.; A. v. Liliencron, Die Entscheidungsschlacht am Waterberg, und Nach Südwestafrika; Owen Wister, Novellen aus dem wilden Westen; Rheinische Hausbücherei Band 6, 7, 8, und 9; Friedr. Meister, Im Kampf mit Sklavenfängern; A. v. Liliencron, Heiße Arbeit unter heißer Sonne, und Reiterbriefe aus Südwest; Ottomar Beta, Das Buch von unsern Kolonien; R. von Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer; Friedr. Meister, Marine-Jahrbuch 1908 für die Jugend; Karl Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen; Karl Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen 1870—71; Pistorius, Preußens Erwachen 1807—1809; Deutsche Hausbücherei (Steinkopf) Band 205, 206, 207, 209, 213; Peter, Geschichten aus dem Böhmerwald; Alverdes, Mein Tagebuch aus Südwest; Deutsches Märchenbuch; Grimms Märchen; Bechsteins Märchen; Münchgesang, Deutsche Sagen; Sander, Die deutschen Kolonien; Beutelspacher, Erzählungen eines alten Jägers; Gotthelf, Dursli, Knabe des Tell; Pichler, Schreckenstag von Weinsberg; Yonge, Der kleine Herzog; Weitbrecht, Kaiser Wilhelm II.; Münchgesang, Till Eulenspiegel; Neumann, Der Gefangene des Sultans; Brunold, Aus eigener Kraft; Rüdiger, Auf falschem Wege, Nonnen, Edle Freundschaft; Schönhuth, Robinson; E. Hofmann, Das siebente Gebot; Haarbeck, Eine Ferienreise; Jugendfreund 1908; Dombrowski, Aus der Waldheimat; Gerstäcker, Die Flußpiraten des Mississipi; Schwab, Die Schildbürger. Als Zeitschrift wurden die Jugenblätter gehalten.

V. Eingeführte Lehrbücher.

Mit den römischen Zahlen werden die Klassen, mit den deutschen Zahlen die Preise für neue gebundene Exemplare bezeichnet. Es ist sehr ratsam daß die Schüler ihre Unterrichtsbücher auch nach dem Aufstieg in eine höhere Klasse, und desgleichen nach dem Verlassen der Schule, behalten, weil sie ihnen fort und fort gute Dienste leisten können. Jedenfalls bedarf es zum Verkauf von Unterrichtsbüchern unter Schülern der besondern Erlaubnis eines Lehrers. Eine große Zahl von Unterrichtsbüchern wird seitens der Schule unentgeltlich ausgeliehen.

Religion: Neues Testament in III—I.
Voelker und Strack Biblisches Lesebuch Altes Testament Ausgabe für sächsische Schulen 1,20 in IV—I.
Katechismus 0,30 in VI—I.
Landesgesangbuch 1,60 in VI—I.
Reukauf und Heyn Biblische Geschichten 0,60 in VI.
Zuck Biblische Geschichte Ausgabe A 0,80 in V.
Noack Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht 1,80 in I.
Goldacker-Hofmann-Kreußler Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht Ausgabe B 2,80 in IV—II.

Deutsch: Leipziger Lesebuch I. Teil Auflage 1905 2,50 für VI u. V. II. Teil 3,00 für IV u. III.
Leipziger Lesebuch III. Teil 4,20 für II und I.
Ein guter Literaturabriß in II und I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch: Ellendt-Seyffert Grammatik 2,60 in III—I.
Ostermann Übungsbücher: für Sexta 1,60 in VI, für Quinta 2,20 in V und IV, für Quarta 2,40, und IV. Teil I. Abteilung 2,40 in III—I.
Wörterbuch zu Ostermann I—III neueste Auflage 1,80.
Cäsar de bello Gallico in III—I.
Siebelis-Stange Tirocinium poëticum 1,20 in II und I.
Cicerolektüre in I.

Französisch: G. Plötz-Kares Elementarbuch C 2,50 in VI—I.
Plötz-Kares Sprachlehre 1,60 in III—I.
Plötz-Kares 1. Übungsbuch 1,40 in III und II, 2. Übungsbuch 1,30 in II und I, 3. Übungsbuch 1,20 in I.

Englisch: Börner-Thiergen-Schoepke Lehrbuch C 2,00 mit Grammatik 2,00 in III u. II.
Börner-Thiergen-Schoepke Oberstufe zum Lehrbuch 3,00 in II und I.

Geschichte: Pfalz Neue Zeit 1,50 in V—I.
Schuberth und Scholtze Altertum 1,50 in IV—I.
Zöllner Mittelalter 1,50 in IV—I.
Scholtze Neueste Zeit 2,50 in II—I.

Erdkunde: Schreyer Geographie von Sachsen 0,30 in VI.
Kirchhoff Schulgeographie 3,00 in V und IV.
v. Seydlitz Kleine Schulgeographie 3,00 in III—I.
Empfohlen Atlas von Diercke und Gäbler 7,00.

Naturwiss.: Wossidlo Leitfaden der Botanik 3,30 in VI—II.
Wossidlo Leitfaden der Zoologie 3,00 in V—II.
Wossidlo Leitfaden der Anthropologie 1,20 in III.
Arendt Leitfaden der Chemie und Mineralogie 1,60 in II und I.
Waeber Physik 4,00 in II und I.

Mathematik: Löwe-Unger-Richter Praktisches Rechnen I 1,20 in IV und V.
Löwe Kaufmännisches Rechnen 0,80—1,20 in IV—I.
Bardey Arithmetische Aufgaben 2,40 in III—I.
Schlömilch Logarithmen 1,30 in I.
Böttger Ebene Geometrie 1,80 in IV—I.
Böttger Stereometrie 0,60 in I.

Zeichnen: Reißbrett, Reißschiene, Winkel 30°, und 45°; Reißzeug in V—I, Farbekasten für VI—I 2,75.

Stenographie: (wahlfrei) Zuckertort 1. Teil 1,20 in III—I.

Singen: Friedenberg und Pöhler Liedersammlung I 1,20.
Kriegeskotten Teil IV 1,80.

Wünschenswert von Klasse III an ein gutes französisches Wörterbuch, von Klasse II an ein gutes englisches Wörterbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Lehrbericht.

1. Realschule.

Klasse VI b.

Klassenvorsteher: Hornig.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichte des Alten Testamentes. Das 1. Hauptstück. Sprüche, und Lieder. *Männchen.*

Deutsch: 6 Std. Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Lesebuch I. Teil; Erklärung und Deklamation leichter Gedichte von Uhland, Sturm, W. Müller, Löwenstein, Kerner, und Chamisso; Inhaltsangaben von Prosastücken und Gedichten; Grammatik: I. Wortlehre. Die Wortarten, mit Berücksichtigung der Wortbildung, und Wortbiegung; II. Satzlehre. Arten der Sätze nach ihrem Inhalt; ferner Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, und adverbiale Bestimmung. Im Anschluß an den gramm. Stoff zehn Spracharbeiten: Plural der Hauptwörter, Hauptwörter mit zweierlei Geschlecht, Bildungssilben, und Zusammensetzung beim Substantiv, und Adjektiv, die drei Grundformen des Verbs, Steigerung des Adjektivs, die drei Arten des Prädikats; Arten der Sätze in Bezug auf ihren Inhalt, die drei Arten der Objekte. Orthographie. Länge des Vokals, Umlaute, ähnlich lautende Konsonanten, Verdoppelung derselben, und Silbentrennung: wurden besprochen, und in 16 Diktaten geübt; ferner wurden 16 Aufsätze angefertigt nach vorausgegangener Besprechung.
Harz, im Winter 2 Std. *Wilhelm.*

Französisch: 5 Std. Plötz-Kares Elementarbuch C Lektionen 1—21. Die einfachen, und zusammengesetzten Zeiten von avoir und être (außer den Subjonktiven), und der Verben auf er. Hör- Sprech- Lese- und Schreibübungen. Von Pfingsten bis Michaelis aller 14 Tage eine, alsdann aller 3 Wochen zwei Reinschriften. *Julius.*

Geschichte: 1 Std. Die griechischen Götter, Herkules, Jason, und der Argonautenzug, Theseus, der Trojanische Krieg, Odysseus. Die germanischen Götter, Walther und Hildegunde, die Nibelungensage, die Gudrunsage, die alten Germanen. Alles im Anschluß an das Lesebuch. *Harz.*

Erdkunde: 2 Std. Im Sommer Sachsen, im Winter Deutschland. *Böttcher.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Betrachtung einzelner groß-, und buntblumiger Pflanzen. Anlockungsmittel für die Insekten. Anleitung zur Beobachtung in der Natur. Im Winter Lebensbilder charakteristischer Wirbeltiere, mit besondrer Betonung der Frage: Wie ist der Körper dieser Tiere dem Aufenthalte entsprechend, und zur Erlangung ihrer Nahrung, eingerichtet? *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Die vier Spezies mit unbenannten, und benannten Zahlen, im unbeschränkten Zahlenraum. Resolution, Reduktion, Zeitrechnung. Maße, Münzen, und Gewichte. Die dezimale Schreibweise. Übungen im Messen, und Schätzen. Teilbarkeit der Zahlen (Primzahlen). Das kleinste gemeinschaftliche Vielfache (Hauptnenner). *Wilhelm.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen: 2 Std. Flächenhafte Natur-, Kunst-, und Schönheitsformen von vorwiegend geradliniger Art. Farbige Ausführung der Zeichnungen in Kl. VI—I. *Hornig.*

Schreiben: 2 Std. Deutsches, und lateinisches Alphabet. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Einfache Frei-, Ordnungs-, und Gerätübungen. Spiele. *Harz.*

Klasse V b.

Klassenvorsteher: Keil.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Erklärung, und Einprägung des 2. Hauptstücks. *Barchewitz.*

Deutsch: 5 Std. Lektüre der noch übrigen Prosastücke und Gedichte des Lesebuches; einige davon gelernt. Wiederholung, und Ergänzung des in Klasse VI über die Erweiterung des einfachen Satzes Mitgeteilten, unter besonderer Rücksichtnahme auf den Gebrauch der Vorwörter. Der zusammengezogene, und der zusammengesetzte Satz. Die Arten der Nebensätze nach ihrer Stellung zum Hauptsatze, und ihrer Verbindung mit dem Hauptsatze. Der sprachliche Ausdruck wird in Aufsätzen, zumeist Beschreibungen, gebildet. Der orthographische Stoff wird in Diktaten, und Spracharbeiten geübt. 1 Std. *Wilhelm,* 4 Std. *Männchen.*

Französisch: 6 Std. Gustav Plötz Elementarbuch C Lekt. 20—45. Vollständige Konjugation von avoir und être, sowie der Verben auf -er, mit Einschluß des Konjunktivs. Indikativformen der Verben auf -ir, und -re. Zahlwörter, Verneinung, Fragesatz, Teilungsgenitiv, Steigerung, verb. persönl. Fürwörter. Reinschriften. Sprechübungen. *Keil.*

Geschichte: 2 Std. Ausgewählte Bilder aus der Deutschen Geschichte bis zur Gegenwart. Überblick über die sächsische Geschichte. *Keil.*

Erdkunde: 2 Std. Europa mit Ausschluß von Deutschland. *Steinbach.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Betrachtung einzelner Blütenpflanzen, mit besondrer Betonung ihrer Familieneigentümlichkeiten. Fremd-, und Eigenbestäubung. Wind-, und Insektenblütler. Im Winter Erweiterung des Pensums von Klasse VI. Weichtiere. Lebensgemeinschaften. *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen, und Dezimalbrüchen. Sortenverwandlungen. *Wilhelm.*

Zeichnen: 2 Std. Flächenhafte Natur-, Kunst-, und Schönheitsformen von vorwiegend krummliniger Grundform. *Hornig.*

Schreiben: 2 Std. Deutsches, und lateinisches Alphabet. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Freiübungen, und leichtes Gerätturnen. Spiele. *Harz.*

Klasse IV b.

Klassenvorsteher: Anders.

Religion: 2 Std. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Ausbreitung des Evangeliums durch Paulus. Erklärung des 3. Hauptstückes, Sprüche, und Lieder. *Männchen.*

Deutsch: 5 Std. Lektüre und Erklärung von Gedichten, und Prosastücken. 22 Diktate über Rechtschreibung. Deklamationen. Erweiterung der Satzlehre; be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sonders Übungen im Bestimmen der Nebensätze nach ihrem Inhalte: 13 Arten. Spracharbeiten. Aller 3 Wochen ein Aufsatz. Aufsätze: 1. Wie sich die alten Germanen den Einzug des Frühlings dachten. 2. Zwiegespräch zwischen Star und Spatz (Zank um die Wohnung). 3. Brief (Schilderung von Großenhain). 4. Die Heuernte. 5. Ein Gewitter. 6. Lebensgeschichte eines Leinentuches I. Teil (seine Entstehung). 7. II. Teil (sein Schicksal). 8. Der reiche Herbst teilt seine Gaben aus. 9. Das Kamel ein Wüstentier. 10. Juchhe es schneit! 11. Unsere Christbescherung. 12. Die Kreuzschau. 13. Mein Lebenslauf. 14. Der Kreislauf des Wassers (Prüfungsaufsatz). 1 Std. *Schuberth,* 4 Std. *Anders.*

Französisch: 7 Std. Plötz-Kares Elementarbuch C Leçon 45—63, und im Übungsbuch von Plötz-Kares Heft 1 Ausgabe A Leçon 1—10. Wöchentlich eine gute Arbeit, nebenbei schriftliche Übungen in Verbformen. Fabel La Cigale et la Fourmi gelernt, französ. Lesestücke gelesen und übersetzt. *Harz.*

Geschichte: 2 Std. Geschichte des Altertums bis zum Ende der Völkerwanderung. *Keil.*

Erdkunde: 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. *Männchen.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Erweiterung des Pensums von Kl. V. Vergleichende Morphologie. Verbreitungsvorrichtungen der Samen. Die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Im Winter Lebensbilder von wirbellosen Tieren, mit besondrer Betonung ihrer zweckmäßigen Einrichtung, und ihrer Beziehungen zu den Menschen. Beispiele von Systematik. Lebensgemeinschaften. Überblick über das gesamte Tierreich. *Anders.*

Rechnen: 4 Std. Zusammengesetzte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Vorteile bei der Multiplikation, und Division. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche, und umgekehrt. Resolution, und Reduktion. Einfache, und zusammengesetzte Schlußrechnung. Ketten-, Gesellschafts-, und Mischungsrechnung. *Wilhelm.*

Geometrie: 2 Std. Grundbegriffe. Winkel. Das Dreieck. Kongruenzsätze, und Anwendung derselben. Einfache Konstruktionsaufgaben. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Selbstentwicklung von Flachornamenten aus Grundformen der Natur (Tulpe, Schönauge, Sonnenrose, Kastanienblatt, Winde). *Hornig.*

Schreiben: 1 Std. Deutsche, und lateinische Schrift. *Wilhelm.*

Turnen: 2 Std. Ordnungs-, Freiübungen, und Gerätturnen. Spiele. *Harz.*

Klasse III$^{b\ c}$.

Klassenvorsteher: III^{b} Harz, III^{c} Gneuß.

Religion: 2 Std. Leben Jesu nach den Synoptikern. *Steinbach.*

Deutsch: 4 Std. Erläuterung von Lesestücken und Gedichten. Disponierübungen. Satzverbindungen. Satzgefüge. Arten der Nebensätze. Gliedersätze. Satzbilder. Altertümliches im Wortschatz der deutschen Sprache. Die Lautverschiebungen. Sprachperioden. Schriftsprache und Mundarten. Zahlreiche Deklamationsübungen. 8 Diktate zur Befestigung der Orthographie. Aufsätze: 1. Was ich meinem Besuch in Großenhain zeige. 2. Wie wurde Damons Treue belohnt? 3. Aus der Geschichte von Großenhain. 4. Klassenaufsatz: Mein letztes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lied. Einleitung: Ein Abend am Rhein. 5. Mein letztes Lied. Die Erzählung des Sängers. Im Anschlusse an „des Sängers Fluch". 6. Klassenaufsatz: Wildbad Gastein. 7. Der Herbst ein fröhlicher Geber. 8. Über den Staub. 9. Der Wanderer. 10. Beschreibung eines Bildes und eine selbst erfundene Geschichte. 11. Das Begräbnis eines Armen und eines Reichen. 12. Welche Dienste leistet uns der Dampf? 13. Prüfungsaufsatz: Welchen Nutzen gewährt uns das Wasser? *Böttcher.*

Französisch: 6 Std. Plötz-Kares Übungsbuch I. Teil Ausgabe A Leçon 10—36: Unregelmäßige Verben, das intransitive Zeitwort, intrans. Verben mit avoir und être, reflexive, und unpersönliche Verben; der Artikel, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung der Substantiva, und Adjektiva, Bildung der weibl. Form des Adjektivs (und Subst.), Steigerung, Adverb, und Zahlwort. Lektüre: Le Tour de la France par deux enfants, von G. Bruno (10 Kapitel). Im Anschluß hieran Konversation. *Harz.*

Englisch: 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen, dazu Lehrbuch Ausgabe C Lekt. 1—17. Einführung in die englische Sprache. Artikel. Adjektiv. to have. to be. Deklination. Regelmäßige Verben im Aktiv und Passiv. Unvollständige Verben. Frage, und Verneinung. Plural. Zahlwörter. Steigerung des Adjektivs. Das Adverb. Wortstellung. Man. Sprechübungen. Von Pfingsten an aller vier Wochen drei Reinschriften. III^{b} *Böttcher,* III^{c} *Julius.*

Geschichte: 2 Std. Griechische, und römische Geschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. *Steinbach.*

Erdkunde: 2 Std. Europa, ganz besonders Mitteleuropa, nach physischen Gesichtspunkten. *Hornig.*

Naturkunde: 2 Std. Im Sommer Botanik. Gräser, und Halbgräser. Koniferen. Das natürliche Pflanzensystem. Symbiose. Schmarotzer-, und fleischfressende Pflanzen. Die wichtigsten Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie, und Physiologie der Pflanzen. Im Winter Anthropologie. Bau, und Leben des Menschen, mit vergleichenden Rückblicken auf den Tierkörper, und besondrer Betonung der Körperpflege. *Anders.*

Rechnen: 2 Std. Prozentrechnung, Zinsrechnung (Zinseszinsen, Abtragung von Schulden). Im Sommer *Gneuß,* im Winter *Wilhelm.*

Algebra: 2 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Reine, und angewandte Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Anwendung der Kongruenzsätze. Das Viereck. Kreis, und Winkel im Kreise. Flächenvergleichung. *Gneuß.*

Zeichnen: 2 Std. Perspektive: Darstellen prismatischer Gegenstände in Frontal-, und Übereckstellung (Zigarrenkiste, Streichholzschachtel, Bücher, Dachesse, Reisekoffer, Damenbrett usw.). *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Im Sommer: Ordnungs-, und Freiübungen; volkstümliches Turnen; Parteispiele. Im Winter: Freiübungen, Gerätübungen, Dauerlauf bis 4 Min.; Neckspiele. *Gneuß.*

Stenographie: 2 Std. (wahlfrei). System Gabelsberger, nach der Systemurkunde vom 27. 8. 1902. Wortbildungslehre nach dem Lehrbuche von Zuckertort. *Anders.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II$^{b\ c}$.

Klassenvorsteher: II^{b} Buchner, II^{c} Böttcher.

Religion: II^{b} 2 Std. Lektüre der Apostelgeschichte. Ausgewählte Bilder aus der alten Kirchengeschichte. Besprechung einiger Fragen aus der Glaubens- und Sittenlehre. *Männchen.*

II^{c} 2 Std. Das Apostolische Zeitalter. Ausgewählte Abschnitte aus der christl. Glaubens- und Sittenlehre. *Steinbach.*

Deutsch: II^{b} 3 Std. Mitteilung des Wesentlichsten über den allgemeinen Entwicklungsgang der deutschen Sprache und Dichtung bis Klopstock, unter Verwendung der ausgewählten Abschnitte im Lesebuch. Lektüre der Glocke, Wilhelm Tells, und andrer poetischer und prosaischer Stücke. Stilistische, und grammatische Bemerkungen, im Anschluß an die Besprechung der Aufsätze. Das Nötigste aus der Stillehre. Wiederholung der Rechtschreibungsregeln. Aufsätze: 1. Die wichtigsten Örtlichkeiten auf Rhodus in Schillers Kampf mit dem Drachen. 2. Pflug und Schwert. 3. Der Ackerbau der Anfang aller Kultur. 4. Die Bestimmung der Glocke im bürgerlichen, und staatlichen Leben (Klassenaufsatz). 5. Die Verhandlungen auf dem Rütli. 6. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 7. Die Vorboten des Winters. 8. Jedem Wesen ward ein Notgewehr. 9. Eislauf im Stadtpark (Klassenaufsatz). 10. Prüfungsaufsatz: Warum lernen wir fremde Sprachen? Dazu 1 Std. Wiederholungen und Ergänzungen. *Aichinger.*

II^{c} 4 Std. Entwickelung der deutschen Sprache und Dichtung bis Klopstock. Patriotische Liederdichtung. Balladen. Tell. Götz von Berlichingen. 6 Diktate bez. 1 stündige Klassenarbeiten. Aufsätze: 1. Der König und der Sänger in Goethes Sänger. 2. Eine Stadtparkwiese im Wandel der Jahreszeiten. 3. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. 4. Das dreimalige Zusammentreffen von Geßler und Tell. 5. Sommerleben auf unsrer Elbe. 6. Welche Veränderungen in der Natur hat der Mensch in Großenhains Umgebung bewirkt? 7. Wodurch wird das Nibelungenlied eine so anziehende Dichtung? 8. Ein Tag aus dem Leben Walters von der Vogelweide auf der Wartburg. 9. Freuden des Winters (Klassenarbeit). 10. Was gefällt dir an Siegfried? (Prüfungsaufsatz.) *Deutsch.*

Französisch: II^{b} 4 Std. Plötz-Kares Übungsbuch I 33—36, und II 1—21. Adjektiv. Steigerung des Adjektivs. Adverb. Zahlwort. Wortstellung. Rektion der Verben. Tempora. Modi. Zahlreiche Wiederholungen. Lektüre: Erckmann-Chatrian, Vier Erzählungen aus Contes populaires, und Contes des bords du Rhin. Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit. *Aichinger.*

II^{c} 4 Std. Grammatik wie II^{b}. Lektüre: Ausgewählte Erzählungen von Paul Louis Courier, Rodolphe Toepfer, Alexandre Dumas, Prosper Mérimée, Émile Souvestre. Sprechübungen, Wiederholungen, Reinschriften. *Keil.*

Englisch: II^{b} 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen Lehrbuch Ausgabe C Lekt. 20—22, Oberstufe Ausgabe C Lekt. 1—13. Rückbezügliche Für-, und Zeitwörter. Wechselbezügliche Fürwörter. Hinweisendes, und bestimmendes Fürwort. Fragendes, und bezügliches Fürwort. Starke, und unregelmäßige Zeitwörter. to do im bejahenden Satze. Die unvollständigen, und unpersönlichen Zeitwörter. Rück-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bezügliche Zeitwörter. Intransitive Zeitwörter mit to be verbunden. Passivbildung intransitiver Zeitwörter. Akkusativ, doppelter Akkusativ, Zeitwörter mit to, und of. Der Akkusativ mit Infinitiv, und der Nominativ mit Infinitiv. Das Gerundium. Das Partizipium. Gebrauch, und Folge der Zeiten. Zahlreiche Wiederholungen. Sprechübungen. Aller 14 Tage eine gute Arbeit. *Aichinger.*

II^{c} 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen Lehrbuch Ausgabe C Lekt. 19—22, Oberstufe Ausgabe C Lekt. 1—13. Die Pronominaladverbien. Besitzanzeigendes Fürwort. Geschlecht der Hauptwörter. Rückbezügliche Für-, und Zeitwörter. Wechselbezügliche Fürwörter. Hinweisendes, bestimmendes, fragendes, und bezügliches Fürwort. Die unregelmäßigen Zeitwörter. to do im bejahenden Satze. Die unvollständigen, und unpersönlichen Zeitwörter. Rückbezügliche Zeitwörter. Passivbildung intransitiver Zeitwörter. Rektion der Verben: Akkusativ, Dativ, Genitiv. Akkusativ, und Nominativ mit Infinitiv. Das Gerundiv. Das Partizip. Die Anwendung der Zeitformen. Zahlreiche Wiederholungen. Sprechübungen. Aller vier Wochen drei gute Arbeiten. *Böttcher.*

Geschichte: II^{b} 2 Std. Die Zeit von 843—1815. Sächsische Geschichte. Alte Geschichte bis zur Zerstörung von Korinth. *Schuberth.*

II^{c} 2 Std. Die Zeit von 843—1721. *Aichinger.*

Erdkunde: II^{b} 2 Std. Die außereuropäischen Erdteile. Mathemat. Geographie. *Deutsch.*

II^{c} 2 Std. Siehe II^{b}. *Deutsch.*

Naturkunde: II^{b} 1 Std. Einige wichtige Kapitel aus der Pflanzenchemie, und -physiologie. Geologie. Künstliche, natürliche, äolische, chemische, organische Sedimente. Lagerungsformen der Schichtgesteine. Einige gesteinbildende Silikate. Massengesteine. *Anders.*

II^{c} 1 Std. Siehe II^{b}. *Anders.*

Chemie: II^{b} 2 Std. Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse; die wichtigsten Elemente nebst ihren Oxyden, Sulfiden, und Chloriden. Atomlehre. Stöchiometrie. *Gneuß.*

II^{c} 1 Std. Siehe II^{b}. *Gneuß.*

Physik: II^{b} 3 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Akustik. Reflexion, und Brechung des Lichtes. *Buchner.*

II^{c} 3 Std. Siehe II^{b}. *Buchner.*

Zahlenrechnen: II^{b} 1 Std. Die beiden Arten der Diskontrechnung. Zinseszinsrechnung unter Benutzung von Potenztabellen. Terminrechnung. *Buchner.*

II^{c} 1 Std. Siehe II^{b}. *Buchner.*

Kaufmännisches Rechnen: II^{b} 1 Std. Ergänzung und Befestigung des bisher behandelten Rechenstoffes. Effektenrechnung. *Buchner.*

II^{c} 1 Std. Siehe II^{b}. *Buchner.*

Algebra: II^{b} 2 Std. Potenzen. Quadratwurzeln. Proportionen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer, und mit 2 Unbekannten. Übungen im Ansetzen, und Auflösen linearer Gleichungen. *Buchner.*

II^{c} 2 Std. Siehe II^{b}. *Buchner.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrie: II^{b} 2 Std. Flächenausmessung. Der pythagoreïsche Lehrsatz. Ähnlichkeitssätze, und deren Anwendung auf das rechtwinklige, und schiefwinklige Dreieck, und auf den Kreis. *Buchner.*

II^{c} 2 Std. Siehe II^{b}. *Buchner.*

Zeichnen: II$^{b\,c}$ 2 Std. Perspektive: Darstellen vorwiegend krummflächiger Körper (Tortenschachtel, Metze, Tontopf, Kaffeekanne, Holzkorb, Gewicht usw.) *Hornig.*

Turnen: II$^{b\,c}$ 2 Std. Ordnungs-, Frei-, Gerät-Übungen, und Spiele; Dauerlauf bis 5 Minuten. Im Sommer *Wilhelm.* im Winter *Gneuß.*

Stenographie: II$^{b\,c}$ 1 Std. (wahlfrei). Fortsetzung des Pensums aus Kl. III bis zur Beendigung der stenographischen Korrespondenzschrift. Übung im Nachschreiben langsamer Diktate. *Anders.*

Klasse I$^{b\,c}$.

Klassenvorsteher: I^{b} Deutsch, I^{c} Meyer.

Religion: I^{b} 3 Std. Kirchengeschichte. Die Propheten Amos, und Jesaia. *Steinbach.*

I^{c} 2 Std. Kirchengeschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit. *Barchewitz.*

Deutsch: I^{b} 4 Std. Deutsche Dichtung von Luther bis zur Neuzeit. Hermann und Dorothea. Sprachlehre, Rechtschreibung im Anschluß an die Aufsätze. Stilistische Übungen. Aufsätze: 1. Die beiden Familien in Roseggers Erzählung: Der liebe Gott geht durch den Wald. 2. Geringes die Wiege des Großen. 3. Die Zeiten ändern sich, und die Menschen mit ihnen. 4. Not entwickelt Kraft. 5. Der Boden auf dem du stehst ist heilig; er ist geweiht durch deiner Väter Schweiß und Blut (Michaelisprüfung). 6. Wodurch wird der Rhein zu einem der hervorragendsten Ströme Europas? 7. Arbeit und Fleiß das sind die Flügel so führen über Strom und Hügel. 8. Deutschland Land des Pfluges, Land des Lichtes, Land des Schwertes, und Gedichtes! 9. Wie äußert sich die Vaterlandsliebe? 10. Die Steine reden (Klassenarbeit). 11. Prüfungsaufsatz: Zwei deutsche Tugenden: Treue, und Freiheitsliebe. *Deutsch.*

I^{c} 4 Std. Deutsche Dichtung von Luther bis zur Neuzeit. Hermann und Dorothea. Nathan der Weise. Sprachlehre. Diktate über Rechtschreibung. Stilistische Übungen. Aufsätze: 1. Welcher Ort gefällt mir am besten, und warum? 2. Welche drei Erfindungen erscheinen mir einer eingehenderen Betrachtung besonders wert? 3. Klassenaufsatz: Friedrich der Große. 4. Mitleid, und Frohsinn. 5. Salas y Gomez. 6. Über die Berufszweige der Menschen. 7. Klassenaufsatz: Das Meer und seine Bedeutung für die Kulturentwickelung. 8. Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden bleibt dem Menschen nur die bange Wahl. 9. Gute Bücher sind die schätzenswertesten Freunde. 10. Die Triebe des Tieres. 11. Prüfungsaufsatz siehe I^{b}. *Schuberth.*

Französisch: I$^{b\,c}$ 4 Std. Plötz-Kares Sprachlehre, und G. Plötz Übungsbuch Ausgabe A Heft II, und III. Satzverkürzung durch den Infinitiv. Der Infinitiv ohne, und mit Präposition. Die Partizipien. Die Syntax des best. Artikels, des Teilungsartikels, des unbest. Artikels. Stellung, und Vergleichungsgrade des Adjektivs. Das Adverb, und die Verneinungen. Die Syntax aller Arten der Fürwörter. Zahlreiche Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Sprechübungen. Lektüre der I^{b} im Sommerhalbjahr Lectures choisies 2. Teil von Bretschneider. Im Winterhalbjahr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Histoire d'un Conscrit von Erckmann-Chatrian. I^{c}: Une Famille pendant la Guerre 1870/71, par Mme B. Boissonas (Ausgabe Velhagen und Klasing). Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit. I^{b} *Böttcher,* I^{c} *Julius.*

Englisch: I$^{b\,c}$ 4 Std. Grammatik von Börner-Thiergen Oberstufe Ausgabe C L. 13—26. Abschluß der Syntax. Gebrauch, und Folge der Zeiten. Konjunktiv. Bindewörter. Geschlechtswort. Genitiv, Dativ, Akkusativ. Mehrzahl. Geschlecht der Hauptwörter. Eigenschaftswort. Syntax der Fürwörter. Umstandswort. Verhältniswort. Lektüre: Walter Scott, Tales of a Grandfather. Zahlreiche Wiederholungen. Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit. I^{b} *Aichinger,* I^{c} *Julius.*

Geschichte: I^{b} 2 Std. 1721 bis zur Gegenwart. Wiederholung. *Deutsch.*

I^{c} 2 Std. 1721 bis zur Gegenwart. Alte Geschichte, besonders römische. Gesamtüberblick. *Schuberth.*

Erdkunde: I^{b} 2 Std. Mitteleuropa. Zusammenfassungen. Mathematische Geographie. *Deutsch.*

I^{c} 2 Std. Siehe I^{b}. *Deutsch.*

Naturbeschreibung: I$^{b\,c}$ 1 Std. Karbonate. Quarz. Feldspate. Massengesteine. Verwitterung. Denudation. Vulkanismus. Edelsteine, und Erze. Historische Geologie. Versteinerungskunde. *Gneuß.*

Chemie: I^{b} 2 Std. Säuren, Basen, Salze, vornehmlich die für die Technik in Betracht kommenden; einzelne für die Industrie besonders wichtige Abschnitte der organischen Chemie. *Gneuß.*

I^{c} 2 Std. Siehe I^{b}. *Gneuß.*

Physik: I^{b} 3 Std. Fortsetzung der Optik. Wärmelehre. Magnetismus, und Elektrizität. Zum Schlusse allgemeine Wiederholungen. *Meyer.*

I^{c} 3 Std. Siehe I^{b}. *Meyer.*

Zahlenrechnen: I$^{b\,c}$ 1 Std. Termin-, Effekten-, und Wechselrechnung. I^{b} *Buchner,* I^{c} *Meyer.*

Algebra: I$^{b\,c}$ 2 Std. Wurzellehre. Gleichungen 1. Grades mit zwei, 2. Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, und ihre Anwendung auf Wurzeln, und Zinseszins-, und Rentenrechnung. I^{b} *Buchner,* I^{c} *Meyer.*

Geometrie: I$^{b\,c}$ 2 Std. Regelmäßige Vielecke. Kreisausmessung. Wiederholung der Planimetrie. Elemente der Stereometrie. Einfache algebraische Lösungen. I^{b} *Buchner,* I^{c} *Meyer.*

Trigonometrie (wahlfrei): I$^{b\,c}$ 1 Std. Winkelfunktionen. Das rechtwinklige, und schiefwinklige Dreieck. *Buchner.*

Linearzeichnen: I$^{b\,c}$ 1 Std. Projektion: Grund-, und Aufriß von Punkten, Strecken, Ebenen, und Körpern (Würfel, Prisma, Walze, Pyramide, Kegel) in verschiedenen Lagen. Netzabwicklung. *Hornig.*

Zeichnen: I$^{b\,c}$ 1—2 Std. Farbige Darstellung von allerhand Gebrauchs-, und Kunstgegenständen, einzeln, und in Gruppen. *Hornig.*

Turnen: I$^{b\,c}$ 2 Std. Pflege sämtlicher Turnarten, und der Turnspiele. Im Sommer *Wilhelm,* im Winter *Gneuß.*

Stenographie: I$^{b\,c}$ 1 Std. (wahlfrei). Wort-, und Satzkürzung. Schnellschriftliche Übungen. Wiederholung schwieriger Kapitel aus dem früheren Pensum. *Anders.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Realprogymnasium.

Sexta (VI a).

Klassenvorsteher: Männchen.

Religion: 3 Std. Vereinigt mit VI b.
Deutsch: 4 Std. Vereinigt mit VI b.
Lateinisch: 9 Std. Die gesamte regelmäßige Formlehre nach Ostermann-Müller. 30 gute Arbeiten. *Männchen.*
Geschichte: 1 Std. Vereinigt mit VI b.
Erdbeschreibung: 2 Std. Vereinigt mit VI b.
Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit VI b.
Rechnen: 4 Std. Vereinigt mit VI b.
Schreiben: 2 Std. Vereinigt mit VI b.
Turnen: 2 Std. Vereinigt mit VI b.

Quinta (V a).

Klassenvorsteher: Wilhelm.

Religion: 3 Std. Vereinigt mit V b.
Deutsch: 4 Std. Vereinigt mit V b.
Lateinisch: 9 Std. Abschluß der Formlehre nach Ostermann-Müller II. Accusativus cum infinitivo. Participium coniunctum. Ablativus absolutus. Wöchentlich mindestens ein Extemporale; dazu Pensa. *Steinbach.*
Geschichte: 2 Std. Römische Geschichte. Bilder aus der deutschen Geschichte. *Steinbach.*
Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit V b.
Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit V b.
Rechnen: 4 Std. Vereinigt mit V b.
Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit V b.
Schreiben: 1 Std. Vereinigt mit V b.
Turnen: 2 Std. Vereinigt mit V b.

Quarta (IV a).

Klassenvorsteher: Steinbach.

Religion: 2 Std. Vereinigt mit IV b. *Männchen.*
Deutsch: 3 Std. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken. Deklamationen. Die Nebensätze nach Stellung, Inhalt, und Form. Abschluß der Rechtschreibung. Die vorgeschriebenen Aufsätze, und Diktate. 1. Ein Gang durch die Natur im Frühling. 2. Welche Bilder ruft Goethes Ballade Der Sänger in unsrer Phantasie hervor? 3. Ein Ritter aus dem Gefolge des Königs erzählt das Wagnis und traurige Ende des Knappen. (Nach Schillers Taucher.) 4. Klassenaufsatz: Die Schattenseiten des Sommers. 5. Gedenke des Todes! (Nach Uhlands Kapelle.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Loblied auf den Herbst. 7. Klassenaufsatz: Der Priester erzählt seinem Prior die Begegnung mit dem Grafen. (Nach Schillers Graf von Habsburg.) 8. Der Nutzen des Fahrrades. 9. Unser Weihnachtsfest (Brief). 10. Zwei Bilder entworfen nach Freiligraths Grdicht Die Auswanderer. 11. Mein Lebenslauf. 12. Prüfungsaufsatz: Hochmut kommt vor dem Falle. (Nach Uhlands Glück von Edenhall.) *Steinbach.*

Lateinisch: 8 Std. Vereinigt mit Quinta. *Steinbach.*

Französisch: 3 Std. Gustav Plötz Elementarbuch C Lekt. 36—59. Verneinung, Frage, Teilungsgenitiv, Zahlen, Steigerung, Pronomina, Participia, Konjunktiv. Wiederholungen. Reinschriften. Sprechübungen. *Keil.*

Geschichte: 2 Std. Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zur Reformation (1555), unter gebührender Beachtung der sächsischen Geschichte. Abriß der römischen Geschichte. *Keil.*

Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit IV$^{b.}$

Naturkunde: 2 Std. Vereinigt mit IV$^{b.}$

Rechnen: 2 Std. Zusammengesetzte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche, und umgekehrt. Einfache, und zusammengesetzte Schlußrechnung. Ketten-, Gesellschafts-, und Mischungsrechnung. *Wilhelm.*

Geometrie: 2 Std. Grundbegriffe. Winkel. Das Dreieck. Kongruenzsätze, und Anwendung derselben. Einfache Konstruktionsaufgaben. *Meyer.*

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit IV$^{b.}$

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit IV$^{b.}$

Untertertia (III^{a}).

Klassenvorsteher: Julius.

Religion: 2 Std. Kurze Einführung in die neutestamentlichen Schriften. Das Leben Jesu nach ausgewählten Abschnitten der Synoptiker. Geographie des heiligen Landes. Besprechung ausgewählter Psalmen. Wiederholung des Memorierstoffes. *Männchen.*

Deutsch: 3 Std. Besprechung von Prosastücken nach dem Lesebuche. Disponierübungen. Behandlung lyrischer, und kleinerer epischer Gedichte (Balladen) Uhlands, Schillers, und Goethes. Zahlreiche Deklamationsübungen. Wiederholung der Grammatik. Satzgefüge. Wortbildung. Grammatische Übungen. Aufsätze: 1. Vier Bilder aus Uhlands Gedicht des Sängers Fluch. 2. Unser Schulausflug. 3. Die Bekehrung des Schatzgräbers (Erzählung nach Goethes Schatzgräber). 4. Der Triumph der Freundestreue über tyrannisches Mißtrauen (Erzählung nach Schillers Bürgschaft). 5. Der Herbst naht. 6. Eine heilige Pflicht (nach Schillers Graf von Habsburg) Klassenaufsatz. 7. Ein Stündchen am Bahnhof. 8. Der Hund ein Diener des Menschen. 9. Erlebnis zweier Kinder in einer Weihnachtsnacht (nach Goethes Gedicht der getreue Eckart) Klassenaufsatz. 10. Winterfreuden. 11. Erlebnisse eines Europamüden. 12. Prüfungsaufsatz: Gang der Handlung in Schillers Taucher. *Julius.*

Lateinisch: 8 Std. Syntax nach Ostermann-Müller für Quarta, vornehmlich Kasuslehre. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Siehe III$^{b\,c.}$ *Julius.*

Geschichte: 2 Std. Altertum, und kurze Behandlung der übrigen Zeiträume. *Schuberth.*

Erdkunde: 2 Std. Deutschland physisch, und politisch. *Deutsch.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde: 2 Std. Siehe III$^{b\,c}$. *Anders.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Prozent-, Zins-, und Diskontrechnung, unter Beschränkung auf die einfachsten Fälle. *Gneuß.*

Algebra: 2 Std. Die 4 Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. Ansetzen und Lösen einfachster Gleichungen. *Gneuß.*

Geometrie: 2 Std. Anwendung der Kongruenzsätze. Vier-, und Vielecke. Methode der Hilfsfiguren, und der geometrischen Örter. Kreislehre. Flächenvergleichung. *Gneuß.*

Zeichnen: 2 Std. Siehe III$^{b\,c}$.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit III$^{b\,c}$.

Stenographie: 2 Std. Vereinigt mit III$^{b\,c}$.

Obertertia (II^{a}).

Klassenvorsteher: Aichinger.

Religion: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Deutsch: 3 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Lateinisch: 5 Std. Ergänzung der Kasuslehre; der Infinitiv, das Partizip, die Tempora in Haupt-, und in indikativischen Nebensätzen; dazu Übersetzen aus Ostermann-Müller IV 1. Caesar de bello Gallico I. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Englisch: 5 Std. Grammatik von Börner-Thiergen, dazu Lesebuch Ausgabe C Lekt. 1—22. Einführung in die englische Sprache. Artikulations- und Aussprache-übungen. Artikel. Adjektiv. To have und to be. Deklination. Regelmäßiges Verb. Die unvollständigen Verben. Umschreibende, fragende, und verneinte Form des Verbs. Gebrauch von to do. Passiv. Pluralbildung. Orthographische Eigentümlichkeiten beim Substantiv, und Verb. Grundzahlen. Ordnungszahlen. Unbestimmte Zahlwörter. Steigerung des Adjektivs. Adverb. Regelmäßige Wortstellung. Persönl. Fürwörter. Unbestimmtes Fürwort „man". Stellung des Objekts. Pronominal-adverbien. Besitzanzeigendes Fürwort. Geschlecht der Hauptwörter. Reflexive, und reziproke Pronomina. Bestimmendes, fragendes, und bezügliches Pronomen. Wiederholungen. Lernen von Gedichten. Sprechübungen. Reinschriften. *Keil.*

Geschichte: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Erdkunde: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Naturkunde: 2 Std. Einige wichtige Kapitel aus der Pflanzenchemie, und -physiologie. Geologie. Künstliche, natürliche, mechanische, äolische, chemische, organische Sedimente. Lagerungsformen der Schichtgesteine. Gesteinbildende Silikate. Massengesteine. Grundwasserverhältnisse und Quellen. Erdbeben. *Anders.*

Zahlenrechnen: 1 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Algebra: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Geometrie: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Zeichnen: 2 Std. Vereinigt mit II^{b}.

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit II$^{b\,c}$.

Stenographie: 1 Std. Vereinigt mit II$^{b\,c}$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda (I[a]).

Klassenvorsteher: Barchewitz.

Religion: 2 Std. Vereinigt mit I[c].

Deutsch: 3 Std. Siehe I[b]. *Schuberth.*

Lateinisch: 4 Std. Die Syntax des Verbs im Zusammenhange, dazu Übersetzen aus Ostermann-Müller IV 1. Das Notwendige aus der Verslehre. Gelesen wurden: Buch IV des Gallischen Kriegs, einige Stücke aus dem Bürgerkrieg, und Teile des Tirocinium Poeticum von Siebelis-Stange. *Barchewitz.*

Französisch: 4 Std. Siehe I[b]. *Böttcher.*

Englisch: 4 Std. Siehe I[b]. *Aichinger.*

Geschichte: 2 Std. Vereinigt mit I[c].

Erdkunde: 1 Std. Deutschland. *Deutsch.*

Naturkunde: 2 Std. Einige der wichtigsten Oxyde, Sulfide, Salze, und Metalle. Wasser, Feuer, Wind, und Pflanzenwelt: in ihrer Bedeutung für die Gesteine. Historische Geologie. Überblick über den Zusammenhang der verschiedenen Naturreiche. Natur und Religion, bw. Christentum. *Anders.*

Physik: 2 Std. Allgemeine Eigenschaften. Mechanik. Wärme. *Meyer.*

Mathematik: 5 Std. Algebra: Potenzen, und Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten, 2. Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie: Ähnliche Dreiecke. Regelmäßige Vielecke. Kreismessung. Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare. Ähnlichkeitspunkte. Methode der algebraischen Analysis. *Meyer.*

Freihandzeichnen: 2 Std. Siehe I[b c]. Einiges aus der Kunstgeschichte in VI—I. *Hornig.*

Turnen: 2 Std. Vereinigt mit I[b c].

Singen: Für alle Klassen 1—2 Std. (für den gesamten Cötus 5 Std.). Einführung in die Kenntnis der Noten, Intervalle, Takt-, und Tonarten. Einübung von Chorälen, Volks-, und Marschliedern, sowie vierstimmigen Gesängen. *Hornig.*

VII. Personenübersicht.

a. Realschulkommission.

Bürgermeister **Hotop,** Vorsitzender.
Superintendent **Pache.**
Dr. med. **Dietrich.**
Der Direktor.

b. Lehrer.

Prof. Dr. Gustav Wilhelm **Schuberth,** AR[1], Direktor.
Prof. Karl Albert **Meyer,** Stellvertreter des Direktors.
Friedrich Eduard Hermann Felix **Barchewitz,** Oberlehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bernhard Balduin **Böttcher,** Oberlehrer.
Dr. Friedrich Ernst **Deutsch,** Oberlehrer.
Karl Emil **Wilhelm,** Oberlehrer.
Oskar Adam Heinrich **Aichinger,** Oberlehrer.
Karl Ernst Bernhard Walter **Harz,** Oberlehrer.
Fürchtegott Ernst **Anders,** Oberlehrer.
Karl Rudolf Alfred **Hornig,** Oberlehrer.
Ferdinand **Buchner,** ständiger Lehrer.
Richard Oskar Heinrich **Gneuß,** ständiger Lehrer.
Hermann Kurt **Julius,** nichtständiger Lehrer.
Johannes Adolf **Steinbach,** nichtständiger Lehrer,

geboren am 9. März 1881, besuchte die Kreuzschule in Dresden, sowie die Fürstenschule in Meißen, und studierte von 1901—1904 in Leipzig, und Zürich, evangelische Theologie. Im Februar 1905 bestand er die erste, im Mai 1907 die zweite theologische Prüfung. Seit Ostern 1905 ist er an Realschulen in Dresden, und Mittweida tätig gewesen.

Martin **Keil,** nichtständiger Lehrer,

geboren am 8. Mai 1882 zu Lichtenstein. Er besuchte von Ostern 1893 an das Königliche Realgymnasium zu Zittau, und verließ es Ostern 1902, um sich dem Studium der neueren Sprachen zu widmen. Im November 1906 bestand er das Staatsexamen. Darauf war er als Probandus am Gymnasium zu Zwickau, und an der Realschule in Dresden-Striesen tätig.

Rudolf Eduard **Männchen,** nichtständiger Lehrer,

geboren am 24. Januar 1883 in Dresden, besuchte das Wettiner Gymnasium seiner Vaterstadt, welches er Ostern 1902 mit dem Reifezeugnisse verließ. Hierauf widmete er sich an der Universität zu Leipzig dem Studium der Theologie. Im August 1906 bestand er die Kandidatenprüfung. Von Michaelis 1906 bis Ostern 1908 war er an verschiedenen Schulen Dresdens tätig.

Dr. Johannes Willy **Schmiedel,** Probekandidat,

geboren am 31. März 1882 zu Niederwürschnitz i. Erzg., besuchte von Ostern 1895 bis Ostern 1900 die Realschule zu Stollberg i. Erzg., darauf das Realgymnasium zu Annaberg, das er Ostern 1903 mit dem Reifezeugnis verließ. Von da an studierte er in Leipzig neuere Sprachen, und Germanistik. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1903 bis 31. März 1904 beim 7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106. Am 9. Mai 1908 wurde er von der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Doktor promoviert. Am 29. Januar 1909 bestand er das Examen für das Lehramt an höheren Schulen.

c. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vergangene Ostern, die mit ** bezeichneten im Laufe des Schuljahres eingetreten, die nicht numerierten im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Die Schüler welche am stenographischen Unterricht teilnehmen, sind durch St hinter dem Namen kenntlich gemacht.

1. Realschule.

Klasse Ib.

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
Richard, Adolf	20. Aug. 90	Spremberg	Kaufmann
Wendt, Hugo	13. Juni 91	Dobrilugk	Bäckermeister
Harzendorf, Georg St	16. Nov. 92	Zschieschen (Gerichshain)	Bahnwärter a. D.
Schneider, Artur	30. Sept. 89	Weinböhla	Weinhändler
Elger, Erich	29. Dez. 92	Cottbus	Tuchfabrikant
*Mens, Erich	31. März 90	Riesa (Berlin)	Kaufmann
1) Markert, Richard St	7. Nov. 91	Gr. (Elsterwerda)	Privatmann
2) Bernhardt, Karl	10. Sept. 91	Klettwitz (Großräschen)	Bohrunternehmer
3) Pohl, Erich St	19. Juni 94	Gr.	Kaufmann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
4) Heise, Erhard	13. Febr. 93	Gr.	Webmeister
5) Liebing, Hans St	6. Jan. 93	„ (Auerbach)	Kassierer †
Robinson, Leslie	3. März 92	Wolverhampton i. E.	Kaufmann
6) Strehle, Kurt St	28. Okt. 92	Gr.	Schlossermeister
7) Schietzel, Max	12. Aug. 93	Naundorf	Gutsbesitzer
8) Herrmann, Ewald	28. Juni 91	Herzberg	Pflegev. Spark.-Rend. Heyer
9) Wendschuh, Rudolf	10. Aug. 91	Würschnitz (D.-Einsiedel)	Königl. Förster
10) Klinger, Martin	8. Juni 93	Burkhardtswalde	Rittergutspachter
11) Schneider, Fritz St	2. Juli 92	Hoyerswerda	Kaufmann
12) Müller, Erich	31. Juli 93	Oberbuschhaus (Hohenleipisch)	Königl. Förster
13) Eichenberg, Hans	21. Sept. 91	Ortrand (Kötzschenbroda)	Fabrikbesitzer
14) Lossier, Karl	23. Sept. 92	Tempelhof (Berlin)	Rentner
15) Gerbert, Erich	31. Jan. 94	Langenberg (Hartha b. W.)	Stationsvorsteher

Klasse I c.

16) Rietzschel, Georg St	29. Dez. 92	Mülbitz	Schuhmachermeister
17) Will, Herbert St	4. Jan. 94	Gr.	Photograph
18) Dienst, Karl St	24. März 93	„	Bäckermeister
19) Iltzsche, Bernhard	16. Dez. 92	Costebrau	Ziegeleibesitzer
20) Engel, Max	21. Sept. 92	Zschieschen (Priestewitz)	Bahnwärter
21) Berger, Rudolf	23. Juli 92	Gr.	Schneidermeister
22) Wagner, Ernst	7. Juli 92	Coßdorf (Zahna)	Pfarrer
23) Saro, Johannes St	20. April 93	Gr. (Pegau)	Gendarm
24) Körner, Walter St	8. Mai 94	„	Bürgerschullehrer
25) Kiewitz, Rudolf St	23. Okt. 92	„ (Mügeln)	Lokomotivenführer
26) Ebigt, Kurt St	28. Okt. 93	„ (Dresden)	Regimentsbüchsenmacher
27) Fischer, Konrad	6. Dez. 92	Radeburg	Kaufmann
28) Schoppe, Richard St	4. Mai 92	Augustusburg	Stickermeister
29) Kirsten, Paul St	24. Dez. 91	Strießen	Kirchschullehrer
30) Blumenschein, Werner	5. Dez. 92	Gr.	Friseur
31) Obst, Erich St	18. Juni 92	Böhla b. Gr. (Plauen b. Dr.)	Stationsvorsteher
32) Reichenbach, Erich	30. Juli 93	Elsterwerda	Fabrikbesitzer
33) Böhme, Georg	1. Nov. 92	Gr.	Färbermeister

Klasse II b.

34) Rohrbach, Max St	16. Juli 93	Gr. (Schwepnitz)	Privatmann
35) Schulze, Karl St	7. Nov. 93	Liebenwerda	Gelbgießermeister
36) Beeg, Robert St	29. Okt. 92	Oberrödern	Gutsbesitzer
37) Petermann, Walter	11. Jan. 94	Gr.	Fabrikbesitzer
38) **Kunert, Walter	9. Dez. 92	„ (Zittau)	Garnisonverwaltungskon-
39) Ruhland, Martin St	24. Mai 94	„ (Großkmehlen)	Tischlermeister [trolleur
40) Richter, Kurt St	12. März 92	Strauch (Merzdorf)	Revierförster
41) Hänsel, Martin St.	8. Jan. 94	Coßdorf	Gasthofsbesitzer
42) Schäfer, Hans	13. Nov. 94	Gr. (Zittau)	Zahlmeister †
43) Brödner, Karl St	8. Okt. 94	„	Oberpostassistent
44) Wollenberg, Max	25. Juli 92	Schönebeck a. E. (Lands-	Fabrikdirektor
45) Beyer, Kurt St	2. April 94	Gr. [berg a. W.)	Klempnermeister
46) Dietrich, Johannes	31. Okt. 94	„	Goldarbeiter
47) John, Kurt St	26. Mai 92	Plessa	Bäckermeister

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
48) Keidel, Hans St	17. Mai 93	Ortrand (Sangerhausen)	Fabrikbesitzer
49) Pax, Walter	15. Nov. 92	Gr. (Merbitz b. H.)	Konditor
50) Büttner, Rudolf	25. Juli 93	„	Mutter Geschäftsinhaberin
Klasse II c.			
51) Wiedemann, Bernhard St	23. Aug. 93	Gr. (Folbern)	Zimmerpolier
52) Schwedler, Alfred	17. Okt. 94	„	Kupferschmiedemeister
53) Sende, Max St	30. Mai 95	„ (Bautzen)	Postassistent
54) Günther, Martin St	23. Juni 92	Kleinraschütz	Gemeindevorstand
55) Arnold, Werner St	28. März 95	Gr.	Fabrikbesitzer, und Stadtrat
56) Schulze, Robert	21. Jan. 93	Liebenwerda	Gasthofsbesitzer †
57) Schumann, Paul St	22. Sept. 92	Großraschütz	Wirtschaftsbesitzer
58) *Holdgrün, Willy	27. Nov. 93	Hoyerswerda	Lokomotivenführer
59) Eichenberg, Fritz St	10. Nov. 94	Ortrand (Kötzschenbroda)	Fabrikbesitzer
60) Klinger, Johannes St	18. März 94	Gr.	Schmiedemeister
61) Richter, Walter	13. Sept. 92	Fichtenberg b. M.	Rittergutsbesitzer
62) Sommer, Erich	21. Febr. 95	Görna	Gutsbesitzer
63) Liehr, Kurt St	7. Okt. 94	Gr. (Saupersdorf)	Kaufmann
64) Dietrich, Johannes St	31. Okt. 94	„	Kaufmann †
65) Kühne, Johannes	2. Dez. 93	„	Kaufmann
66) Kupfer, Gerhard St	30. Juli 94	„	Bürgerschullehrer †
67) Schubert, Gerhard St	16. Mai 95	„	Goldarbeiter
68) Wolf, Hans	2. März 93	Liebenwerda	Kaufmann
69) Dittmann, Erich	18. Okt. 93	Liebenwerda (Borbitz b. B.)	Oberwachtmeister
70) Möckel, Gerhard	30. Juni 93	Gr. (Dresden)	Proviantamtskontrolleur
71) Schmidt, Rudolf	7. Febr. 93	„	Hotelbesitzer
Klasse III b.			
72) Hagedorn, Erich St	10. April 95	Naundorf b. L. (Berlin)	Privatförster
73) Pietzsch, Paul St	16. Dez. 95	Gr.	Konditor
74) Schicketanz, Kurt St	13. Juni 94	Dobrilugk	Mühlenbesitzer
75) Caspari, Friedrich St	28. März 96	Gr.	Fabrikbesitzer
76) Lischke, Rudolf	15. Juli 94	„	Kaufmann
77) Müller, Georg	19. Dez. 93	Spremberg	Fabrikbesitzer
78) Walther, Friedrich St	19. Jan. 96	Gr.	Wagenfabrikant
79) Dronigke, Walter St	26. Febr. 94	Bauda	Tischlermeister
80) Obst, Willy St	23. Sept. 94	Böhla b. Gr. (Klingenberg)	Stationsvorsteher
81) Rolle, Alfred	1. März 95	Stauda	Gutsbesitzer
82) Thomschke, Herbert	14. März 95	Gr.	Bahnhofsrestaurateur
83) Kloepel, Artur St	23. März 94	Blumberg	Gasthofsbesitzer
84) Liebelt, Herbert St	2. Febr. 96	Sedlitz b. S. (Schlepzig)	Lehrer
85) Börner, Arno St	26. Nov. 94	Gr.	Fabrikant
86) Wiesner, Erich St	7. Okt. 95	Deuben	Gasthofsbesitzer
87) **Eisemann, Richard	5. Nov. 94	Gr. (Neukirch a. K.)	Appreturmeister
Klasse III c.			
88) Pankow, Georg St	6. März 96	Gr.	Regimentssattler
89) Ebert, Martin St	9. Jan. 94	Schönborn	Bahnwärter
90) *Gutsche, Friedrich St	23. Okt. 94	Radeburg	Bäckermeister
91) Richter, Rudolf St	18. Febr. 96	Gr.	Geschäftsführer
92) Kießig, Wilhelm St	6. Dez. 96	„	Stadtmusikdirektor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
93) Schelosky, Walter St	30. März 95	Kroppen b. O.	Revierförster
94) Kühne, Friedrich St	14. Sept. 95	Gr.	Kaufmann
95) Schneider, Johannes St	12. Jan. 94	Rothschönberg	Kirchschullehrer
96) Trache, Walter St	10. April 94	Bahnhof Schönfeld	Kaufmann †
97) Globig, Kurt St	8. Mai 95	Gr.	Kaufmann
98) Groß, Felix St	11. Aug. 94	Cottbus (Neuwelzow)	Privatmann
99) Kaiser, Erich St	2. Okt. 94	Großdobritz (Dorfchemnitz)	Kirchschullehrer
100) Jacobs, Friedrich St	2. Juni 94	Berlin	Rentner
101) Neff, Hans St	29. Sept. 95	Gr.	Oberpostassistent
102) Bellmann, Friedrich St	22. Febr. 95	„	Armenhausverwalter

Klasse IV.

103) *Ringpfeil, Oskar	8. Okt. 95	Gr.	Malermeister
104) Klinger, Ernst	7. März 97	„	Kaufmann
105) Günther, Kurt	18. Dez. 95	„	Tischlermeister †
106) Wilhelm, Fritz	24. Mai 96	„ (Walddorf)	Realschuloberlehrer
107) Köppler, Richard	20. April 97	„ (Kleinraschütz)	Drucker
108) Wollenberg, Hans	13. Dez. 93	Schönebeck a. E. (Lands-	Fabrikdirektor
109) Uhlig, Fritz	3. Okt. 96	Gr. [berg a. W.)	Schutzmann
110) Mann, Kurt	18. Aug. 95	„	Seifensiedermeister
111) Körner, Rudolf	30. Aug. 96	„	Bürgerschullehrer
112) Jungfer, Fritz	5. Sept. 96	Naundorf	Lohgerbereibesitzer
113) Lauschke, Kurt	3. Nov. 96	Gr.	Schlossermeister
114) Harz, Johannes	1. April 97	„ (Radebeul)	Realschuloberlehrer
115) Teuber, Max	22. Okt. 96	„	Privatmann
116) Müller, Friedrich	20. Aug. 96	„	Stadtkassierer
117) Simmroß, Willy	8. Febr. 97	„	Buchbindermeister
118) Philipp, Rudolf	2. März 96	Neustadt b. St.	Kaufmann
119) Hendel, Erich	18. Nov. 95	Gr. (Chemnitz)	Amtsgerichtssekretär
120) Rosenblatt, Paul	25. Sept. 96	„	Kaufmann
121) Günther, Friedrich	28. Okt. 96	Mülbitz (Kaitz b. Dr.)	Kaufmann
122) Schiller, Otto	22. Aug. 94	Gr.	Zahnkünstler
123) Jacobi, Karl	15. Nov. 94	Ruhland	Bäckermeister
124) Klöditz, Georg	24. Mai 96	Gr.	Schneidermeister
125) Traffehn, Werner	20. Mai 96	Spremberg	Webschuldirektor
126) Mann, Gerhard	8. Mai 96	Gr.	Ziegeleibesitzer
127) Pech, Hermann	22. Juni 95	Lauchhammer (München)	Betriebsleiter
128) Gaupisch, Rudolf	25. Okt. 96	Gr.	Scharwerksmaurer
129) *Hirschfeld, Johannes	29. Dez. 95	„ (Halle a. S.)	Bahnmeister
130) Donner, Walter	9. Jan. 97	„	Stationsassistent
131) Schenk, Paul	23. Aug. 95	„	Wildhändler
132) Thiergen, Johannes	2. April 97	„	Kaufmann
133) Porsche, William	2. Okt. 96	„	Totenbettmeister
134) Richter, Horst	31. Dez. 94	Fichtenberg b. M.	Rittergutsbesitzer
135) **Starrowsky, Rudolf	29. April 95	Gr. (Dresden)	Eisenbahnassistent

Klasse V.

136) Gabsch, Erich	22. Dez. 96	Gr. (Dresden)	Baumeister
137) Scheibe, Erich	30. Aug. 96	„	Lokomotivenführer
138) Neuhaus, Fritz	22. Mai 98	„	Lagerist

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
139) Theile, Johannes	12. Mai 96	Cunnersdorf	Mühlenbesitzer †
140) Andrich, Hans	1. Aug. 96	Weinböhla (Hilbersdorf b. Fr.)	Bahnhofsrestaurateur
141) *Fischer, Kurt	6. Dez. 95	Radeburg	Kaufmann
142) Haase, Arndt	2. Sept. 96	Kottewitz	Gutsbesitzer
143) *Koch, Walter	16. Nov. 96	Priestewitz (Serkowitz)	Stationsassistent
144) Klingner, Richard	9. Jan. 98	Zschieschen	Hausbesitzer
145) Arnold, Christof	12. Okt. 97	Gr.	Fabrikbesitzer, und Stadtrat
146) Klunker, Alfred	31. Jan. 97	Stauda	Gutsbesitzer
147) Müller, Gerhard	14. Aug. 97	Gr.	Kaufmann
148) *Schreiber, Johannes	11. Mai 96	„	Bürgerschullehrer †
149) Hutschenreuter, Fritz	24. Mai 96	Elsterwerda	Kaufmann †
150) Beck, Alexander	13. März 98	Gr. (Dresden)	Obermusikmeister
151) *Hänsel, Gerhard	8. Sept. 96	„	Expedient
152) Schumann, Karl	8. Jan. 97	„	Weichenwärter
153) *Berger, Johannes	4. Juni 97	„	Schneidermeister
154) Ott, Max	30. Dez. 97	„	Konditor
155) Kirmes, Willy	9. Jan. 97	„	Privatmann
156) Günther, Alfred	11. Mai 97	„	Böttchermeister
157) *Meißner, Artur	3. Dez. 96	Mülbitz	Schneidermeister
158) Hachmeister, Rudolf	12. Aug. 97	Gr.	Kaufmann
159) **Brinckmann, Rudolf	6. Mai 97	Ruhland (Lauchhammer)	Gasthofsbesitzer †
160) *Schiffel, Erich	8. Jan. 96	Lauchhammer	Buchhalter
161) Gruno, Rudolf	14. Juli 96	Gr.	Gasthofsbesitzer
162) Schulze, Arno	26. Mai 96	Gävernitz	Gutsbesitzer

Klasse VI.

163) *Lossack, Fritz	24. Mai 98	Gr. (Zwenkau)	Amtsgerichtssekretär
164) *Wilde, Werner	23. Aug. 98	„	Kaufmann
165) *Münch, Otto	20. Juli 97	Zschornegosda	Gutsbesitzer
166) *Zschille, Franz	31. Juli 97	Gr.	Kaufmann
167) *Bader, Martin	16. Dez. 97	„	Bürgerschullehrer †
168) *Beger, Erhard	1. Okt. 97	Nauleis (Golberode)	Gutsbesitzer
169) *Winkler, Karl	4. Okt. 97	Liebenwerda	Kaufmann
170) *Kaiser, Albert	8. Aug. 97	Priestewitz (Coswig)	Stationsassistent
171) *Werner, Erich	22. Juni 98	Gr.	Uhrmacher
172) *Hachmeister, Karl	27. Juli 97	„	Kaufmann
173) *Rühle, Ewald	28. April 98	„ (Zabeltitz)	Briefträger
174) *Trentzsch, Johannes	27. Juli 96	Oberebersbach	Gutsbesitzer
175) *Franz, Julius	8. Okt. 98	Gr. (Dresden)	Proviantamtsrendant
176) *Schumann, Felix	30. Sept. 97	„	Baumeister
177) *Knoth, Fritz	16. Mai 98	„	Amtshauptmannschaftlich.
*Weichelt, Herbert	20. Mai 98	„	Postassistent [Sekretär
178) *Kleinsimon, Herbert	31. Okt. 98	„	Kaufmann
179) *Hannusch, Artur	12. Mai 98	Ortrand	Musikdirektor
180) **Hufnagel, Gerhard	14. Okt. 97	Lauchhammer	Ciseleurmeister
181) **Randig, Artur	20. Febr. 98	Gr. (Klingenthal)	Eisenbahnschaffner
182) **Jeschke, Edgar	17. Dez. 97	Zschieschen (Breslau)	Pflegev. Korbmacher Kro-
183) **Benß, Herbert	11. März 98	Mülbitz (Naundorf b. Str.)	Dirig. Lehrer [likowski

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Realprogymnasium.

Untersekunda.

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
184) Arnold, Gerhard	8. März 94	Gr.	Arzt, Dr. med.
185) Köckritz, Albrecht	18. Juli 92	„	Kaufmann †
186) Schierz, Kurt	8. Jan. 93	„ (Löbau)	Bürodiener
187) Lommatzsch, Artur	10. Jan. 94	Piskowitz	Vorwerksbesitzer
188) Zschimmer, Rudolf	21. Juni 93	Gr.	Bürgerschullehrer
189) Haupt, Johannes	19. Juni 92	Dresden (Mittelgrund b. B.)	Eisenbahnassistent
190) Tertscheck, Fritz	18. Mai 93	Gr.	Kaufmann
Keuffel, Kurt	29. Juni 93	Elsterwerda (Eberswalde)	Königl. Forstmeister

Obertertia.

191) Kaufmann, Artur St	14. Dez. 93	Strießen (Niederlungwitz)	Kirchschullehrer emer.
192) Bahrmann, Oswald St	3. Okt. 93	Großdobritz	Gutsbesitzer
193) Gaensehals, Rudolf	19. Jan. 94	Gr. (Radeburg)	Schlachthofdirektor
194) Wolf, Georg	24. Dez. 94	„	Schlossermeister
Keuffel, Werner	17. Mai 95	Elsterwerda	Königl. Forstmeister

Untertertia.

195) Merkel, Walter	1. Jan. 96	Gr.	Amtsanwalt, Kommissionsr.
196) Sieber, Hans St	9. März 96	„ (Wurzen)	Bezirksschulinspekt., Schul-
197) Baltz, Eugen St	7. Dez. 95	„	Stabsveterinär a. D. [rat
198) Mohn, Arndt St	17. Dez. 93	Laubach	Gutsbesitzer
Haupt, Rudolf	20. Dez. 94	Gr. (Cotta)	Eisenbahnassistent
199) Hampe, Heinrich St	28. Sept. 95	„	Kaufmann
200) Kaul, Georg St	22. Aug. 94	Liegnitz (Gr.)	Baumeister
201) Püschel, Rudolf	20. Sept. 95	Gr.	Handelsschuldirektor
202) Kupfer, Rudolf St	8. Okt. 95	„	Bürgerschullehrer †
203) *Beeg, Georg St	18. Dez. 94	Oberrödern	Gutsbesitzer

Quarta.

204) Bachmann, Albert	26. Sept. 95	Pulsnitz	Kaufmann
205) Arnold, Gottfried	10. Jan. 97	Gr.	Arzt, Dr. med.
206) Winkler, Kurt	11. Juni 95	„	Fabrikdirektor
207) v. Heldreich, Hansjoachim	3. Febr. 97	„	Fabrikbesitzer, Oberleut-
208) Hampe, Georg	7. Nov. 96	„	Kaufmann [nant a. D.
209) Götze, Friedrich	28. Mai 96	„	Geschirrfabrikant
210) Lassig, Walter	15. Jan. 97	„	Bürgerschullehrer
211) Sicker, Johannes	30. Jan. 97	„	Drogist
212) Thomas, Friedrich	28. Febr. 97	Kalkreuth (Skassa)	Stabsveterinär
213) *Rein, Wilhelm	29. Sept. 94	Guteborn	Oberförster
214) Hasche, Gottfried	30. Jan. 96	Strießen (Tuttendorf)	Pfarrer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Name des Schülers	Geburtszeit	Wohnort der Eltern (Geburtsort des Schülers)	Stand des Vaters
215) Leichsenring, Heinrich	27. Nov. 97	Naundorf	Fabrikbesitzer
216) Arnold, Fritz	28. Jan. 98	Gr.	Fabrikbesitzer
217) Müller, Hellmut	14. Aug. 97	„	Kaufmann
218) Vogel, Herbert	31. Jan. 97	Schönfeld	Sekretär
219) Gaensehals, Fritz	1. Juli 96	Gr. (Radeburg)	Schlachthofdirektor
220) Walther, Georg	22. Sept. 97	„	Wagenfabrikant
221) **Klapprodt, Alfred	23. Febr. 95	Berlin	Handelsexpedient

Sexta.

222) *Tertscheck, Martin	8. April 98	Gr.	Kaufmann
223) *Hedrich, Theodor	25. Okt. 97	„	Schneidermeister
224) *Pertisch, Fritz	9. Juli 97	„ (Bodenbach)	Zollsekretär
225) *Voigt, Werner	21. Mai 98	„	Kaufmann
226) *Helm, Johannes	15. Juni 98	Zottewitz	Rittergutspachter

Von den Schülern welche Ostern 1908 unsre Anstalt ohne das Reifezeugnis verließen, gingen H. Göhre (II^a), O. Einert (II^a), und R. Schmarander (III^a): auf die Fürstenschule in Meißen; M. Richter (II^a), J. Scheumann (III^a), und A. Rothe (III^a): auf die Fürstenschule in Grimma; R. Philipp (II^b) auf die Realschule in Stollberg; B. Mischke (III^a) auf die Realschule in Celle; G. Lehmann (III^a) auf das Vorseminar in Altdöbern; W. Stade (III^a), und E. Chares (III^b): auf eine Privatrealschule in Dresden; A. Paulig (IV^a) auf das Realgymnasium in Döbeln. A. Jacob (II^a) will Beamter werden; A. Stade (II^b), Th. Klau (II^b), E. Mann (III^b), und O. Krauspe (IV^b): wandten sich dem Kaufmannstande zu, G. Mammitzsch (II^a) dem Fleischergewerbe; K. Möbius (III^a) wird Maschinenbauer, A. Reif (III^a) Drogist.

Von den Schülern welche im Laufe des Schuljahres aus unsrer Anstalt ausschieden, bestanden A. Richard (I^b), H. Wendt (I^b), G. Harzendorf (I^b), E. Elger (I^b), und E. Mens (I^b): zu Michaelis die Reifeprüfung; K. Keuffel (I^b), und W. Keuffel (II^a): gingen auf das Realgymnasium in Zeitz; R. Haupt (III^a) auf das Annenrealgymnasium in Dresden; H. Weichelt (VI^b) wieder in die Bürgerschule. A. Schneider (I^b) wird Zahntechniker, L. Robinson Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Öffentliche Schulhandlungen.

1. **Entlassungsfeier:** Freitag den 26. März nachmittags 4 Uhr.

2. **Mündliche Schlußprüfung: Montag den 29. März.**

Vormittags	8—8,30 Uhr	Kl. VI	Religion	*Männchen.*
	8,30—8,55		Rechnen	*Wilhelm.*
			Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, von Th. Fontane, vorgetragen von Th. Hedrich.	
	9—9,20	Kl. IV^{a}	Französisch	*Keil.*
	9,20—9,40		Erdkunde	*Männchen.*
	9,40—10,05	Kl. IV^{b}	Französisch	*Harz.*
	10,05—10,30		Geschichte	*Keil.*
			Der Erlkönig, von Goethe, vorgetragen von F. Uhlig.	
	10,35—11	Kl. II$^{a\,b}$	Französisch	*Aichinger.*
	11—11,25		Geometrie	*Buchner.*
	11,25—11,45	Kl. II^{c}	Deutsch	*Deutsch.*
	11,45—12,05		Physik	*Buchner.*
			Les Hirondelles, von Béranger, vorgetragen von K. Schulze.	
Nachmittags	2,30—2,55	Kl. III$^{b\,c}$	Religion	*Steinbach.*
	2,55—3,15	Kl. III^{b}	Englisch	*Böttcher.*
	3,15—3,35	Kl. III^{c}	Englisch	*Julius.*
	3,35—3,55	Kl. III^{a}	Lateinisch	*Barchewitz.*
	3,55—4,15		Algebra	*Gneuß.*
			My Heart's in the Highlands, von Robert Burns, vorgetragen von W. Kießig.	
	4,20—4,45	Kl. V	Naturbeschreibung	*Anders.*
	4,45—5,10		Erdkunde	*Steinbach.*
			Harras der kühne Springer, von Körner, vorgetragen von E. Scheibe.	

Aufnahmeprüfung: Montag den 19. April früh 8½ Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben sich mit Feder und Papier zu versehen, Bücher jedoch erst nach erfolgter Aufnahme sich anzuschaffen.

Schulanfang: Dienstag den 20. April früh 7 Uhr.

Der Unterzeichnete kann über Schulangelegenheiten **genaue Auskunft nur im Schulgebäude** erteilen. Gewöhnliche Sprechzeit Wochentags von 11—½12 Uhr.

Prof. Dr. Gustav Schuberth,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Ö dlungen.

1. **Entlassungsfeier:** F Uhr.

2. **Mündliche Schlußp**

Vormittags	8—8,30 Uhr	. . . . .	*Männchen.*
	8,30—8,55	. . . . .	*Wilhelm.*
	Herr	on Th. Fontane, vor-	
	g		
	9—9,20	. . . . .	*Keil.*
	9,20—9,40	. . . . .	*Männchen.*
	9,40—10,05	. . . . .	*Harz.*
	10,05—10,30	. . . . .	*Keil.*
	Der	Uhlig.	
	10,35—11	. . . . .	*Aichinger.*
	11—11,25	. . . . .	*Buchner.*
	11,25—11,45	. . . . .	*Deutsch.*
	11,45—12,05	. . . . .	*Buchner.*
	Les	K. Schulze.	
Nachmittags	2,30—2,55	. . . . .	*Steinbach.*
	2,55—3,15	. . . . .	*Böttcher.*
	3,15—3,35	. . . . .	*Julius.*
	3,35—3,55	. . . . .	*Barchewitz.*
	3,55—4,15	. . . . .	*Gneuß.*
	My	ns, vorgetragen von	
	W		
	4,20—4,45	. . . . .	*Anders.*
	4,45—5,10	. . . . .	*Steinbach.*
	Harra	gen von E. Scheibe.	

Aufnahmeprüfung: Mo ie zu prüfenden Schüler haben sich mit Feder und Papier zu erfolgter Aufnahme sich anzuschaffen.

Schulanfang: Dienstag

Der Unterzeichnete kann ü ft **nur im Schulgebäude** erteilen. Gewöhnliche Sprechzeit Wochenta

. Gustav Schuberth,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf